

Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

#### Inhalt

#### I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2967/93 des Rates vom 25. Oktober 1993 zum Verbot der Lieferung bestimmter Waren an die UNITA** ..... 1
- Verordnung (EWG) Nr. 2968/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl sowie der Einfuhrabschöpfungen für andere Erzeugnisse des Olivenölsektors ..... 5
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2969/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 5 (laufende Nummer 40.0050) mit Ursprung in Brasilien, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** ..... 8
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2970/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 22 (laufende Nummer 40.0220) mit Ursprung in den Philippinen, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** ..... 10
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2971/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 35 (laufende Nummer 40.0350) mit Ursprung in China, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** ..... 12
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2972/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 74 (laufende Nummer 40.0740) mit Ursprung in Pakistan, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** ..... 14
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 2973/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 9 und 78 (laufende Nummern 40.0090 und 40.0780) mit Ursprung in Thailand, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden** ..... 15

Preis : 23 ECU

(Fortsetzung umseitig)

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

* Verordnung (EWG) Nr. 2974/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 12 und 24 (laufende Nummern 40.0120 und 40.0240) mit Ursprung in Malaysia, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden .....	17
* Verordnung (EWG) Nr. 2975/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 22, 29 und 78 (laufende Nummern 40.0220, 40.0290 und 40.0780) mit Ursprung in Indonesien, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden .....	19
* Verordnung (EWG) Nr. 2976/93 der Kommission vom 27. Oktober 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif ...	21
* Verordnung (EWG) Nr. 2977/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Referenzpreise für Endivie Eskariol für das Wirtschaftsjahr 1993/94 .....	22
* Verordnung (EWG) Nr. 2978/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 mit besonderen Durchführungsbestimmungen zu der Einfuhrregelung für bestimmte Thunfisch-, Bonito- und Sardinenkonserven und zur Festsetzung der zugelassenen Einfuhrmengen für 1993 .....	24
Verordnung (EWG) Nr. 2979/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl .....	25
Verordnung (EWG) Nr. 2980/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Erstattung bei der Erzeugung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Fisch- und Gemüsekonserven .....	28
Verordnung (EWG) Nr. 2981/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die 22. Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 eröffneten Dauerausschreibung .....	29
Verordnung (EWG) Nr. 2982/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis .....	31
Verordnung (EWG) Nr. 2983/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis .....	33
Verordnung (EWG) Nr. 2984/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker .....	35
* Verordnung (EWG) Nr. 2985/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung eines einheitlichen Prozentsatzes zur Verringerung der jedem Marktbeteiligten der Kategorie C im Rahmen des Zollkontingents 1994 zuzuteilenden Bananenmenge .....	37
Verordnung (EWG) Nr. 2986/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse .....	38
Verordnung (EWG) Nr. 2987/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse .....	41
Verordnung (EWG) Nr. 2988/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Reis und Bruchreis .....	52
Verordnung (EWG) Nr. 2989/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der bei der Erstattung für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung ...	55

Verordnung (EWG) Nr. 2990/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Reis mit Ursprung in der Gemeinschaft an die Kanarischen Inseln .....	58
Verordnung (EWG) Nr. 2991/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Produkten aus dem Reissektor mit Ursprung in der Gemeinschaft an die Azoren und Madeira .....	60
Verordnung (EWG) Nr. 2992/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse	62
Verordnung (EWG) Nr. 2993/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel .....	66
Verordnung (EWG) Nr. 2994/93 der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen .....	68

---

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

**Rat**

- \* Richtlinie 93/88/EWG des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Änderung der Richtlinie 90/679/EWG über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Siebte Einzelrichtlinie im Sinne von Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG) .....

71

**Kommission**

93/552/Euratom :

- \* Entscheidung der Kommission vom 1. Oktober 1993 zur Einführung des einheitlichen Begleitscheins für Verbringungen radioaktiver Abfälle gemäß der Richtlinie 92/3/Euratom des Rates .....

83

---

**Berichtigungen**

- \* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 des Rates vom 21. Dezember 1992 zur Verlängerung für 1993 der Verordnungen (EWG) Nr. 3831/90, (EWG) Nr. 3832/90, (EWG) Nr. 3833/90, (EWG) Nr. 3834/90, (EWG) Nr. 3835/90 sowie (EWG) Nr. 3900/91 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 und zur Ergänzung der Liste der Begünstigten (ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992) .....
- \* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1945/93 des Rates vom 30. Juni 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 und der Verordnung (EWG) Nr. 1247/92 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 (ABl. Nr. L 181 vom 23. 7. 1993) .....
- \* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2273/93 der Kommission vom 28. Juli 1993 zur Festlegung der Interventionsorte für Getreide (ABl. Nr. L 207 vom 18. 8. 1993) .....
- \* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2892/93 der Kommission vom 21. Oktober 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1729/92 über die Durchführungsbestimmungen der besonderen Versorgungsregelung für die Kanarischen Inseln mit Erzeugnissen der Sektoren Eier und Geflügelfleisch, bezüglich der Beihilfen (ABl. Nr. L 263 vom 22. 10. 1993) .....

112

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 2967/93 DES RATES

vom 25. Oktober 1993

## zum Verbot der Lieferung bestimmter Waren an die UNITA

DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gestützt auf Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen hat der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit seiner Resolution 864 (1993) vom 15. September 1993 Maßnahmen beschlossen, die alle Staaten im Handel mit Angola zu treffen haben, um zu erreichen, daß die UNITA den vom Sicherheitsrat in seinen vorherigen Resolutionen aufgestellten Forderungen nachkommt und die „Acordos de Paz“ einhält.

Ferner hat der Sicherheitsrat die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen aufgefordert, die betreffenden Maßnahmen unbeschadet etwa bestehender Rechte oder Pflichten anzuwenden, die sich aus vor der Verabschiedung der genannten Resolution in Kraft getretenen internationalen Abkommen oder Verträgen oder aus vor diesem Zeitpunkt erteilten Lizenzen oder Genehmigungen ergeben. Somit steht das am 15. Dezember 1989 in Lomé unterzeichnete Vierte AKP—EWG-Abkommen, zu dessen Vertragsparteien die Gemeinschaft und Angola gehören, der Durchführung der genannten Maßnahmen des Sicherheitsrats nicht entgegen.

Auf einer Tagung im Rahmen der Politischen Zusammenarbeit haben die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten erklärt, daß sie diese Maßnahmen uneingeschränkt unterstützen.

Daher muß die Gemeinschaft Beschränkungen im Handel mit Angola einführen.

Nach der genannten Resolution werden die beschlossenen Maßnahmen von den Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung der durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen vorgenommenen Mitteilung der Einfuhrorte des Hoheitsgebiets von Angola, für die diese Maßnahmen nicht gelten, angewandt; diese Eingangspunkte waren dem Generalsekretär von der Regierung Angolas mitzuteilen. Die genannte Mitteilung ist der Gemeinschaft am 7. Oktober 1993 zugegangen.

Die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten sind übereingekommen, auf ein Gemeinschaftsinstrument zurückzugreifen, um eine einheitliche Durchführung dieser

Maßnahmen in der gesamten Gemeinschaft sicherzustellen —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113, auf Vorschlag der Kommission —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

(1) Ab dem 7. Oktober 1993 sind verboten :

- der Verkauf oder die Lieferung der in Anhang I aufgeführten Mineralöle und Mineralölerzeugnisse mit oder ohne Ursprung in der Gemeinschaft, in das Gebiet von Angola, soweit die Lieferung nicht über die in Anhang II genannten Einfuhrorte erfolgt ;
- alle Handlungen, die unmittelbar oder mittelbar die Förderung der im ersten Gedankenstrich genannten Transaktionen zum Ziel haben oder bewirken.

(2) Die Kommission ist befugt, die in Anhang II erhaltene Liste entsprechend der jeweiligen Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zu ändern. Diese Änderungen werden im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlicht.

*Artikel 2*

Für Angola bestimmte Verkäufe oder Lieferungen von Mineralöl und Mineralölerzeugnissen, die nicht unter das Verbot nach Artikel 1 fallen, unterliegen einer vorherigen Genehmigung durch die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten.

*Artikel 3*

Diese Verordnung gilt unbeschadet aller Rechte oder Pflichten, die sich aus vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung in Kraft getretenen internationalen Abkommen oder Verträgen oder aus vor diesem Zeitpunkt erteilten Lizenzen oder Genehmigungen ergeben.

*Artikel 4*

Jeder Mitgliedstaat setzt die Strafmaßnahmen fest, die bei Verstößen gegen diese Verordnung verhängt werden.

*Artikel 5*

Diese Verordnung gilt in den Gebieten der Mitgliedstaaten, in denen der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angewandt wird, und nach Maßgabe jenes Vertrags, einschließlich ihres Luftraums, und in den der Gerichtsbarkeit eines Mitgliedstaats unterstehenden Luft- oder Wasserfahrzeugen sowie für Staatsangehörige eines Mitgliedstaats, die sich an einem

beliebigen sonstigen Ort befinden, und alle außerhalb der genannten Gebiete ansässigen juristischen Personen, die nach dem Recht eines Mitgliedstaats gegründet oder eingetragen sind.

*Artikel 6*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Luxemburg am 25. Oktober 1993.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

Ph. MAYSTADT

## ANHANG I

KN-Code	Produktbeschreibung
2709	Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien, roh
2710	Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien, ausgenommen rohe Öle; Zubereitungen mit einem Gehalt an Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien von 70 GHT oder mehr, in denen diese Öle den Charakter der Waren bestimmen, anderweit weder genannt noch inbegriffen
2711	Erdgas und andere gasförmige Kohlenwasserstoffe
2712 10	Vaselin
2712 20 00	Paraffin mit einem Gehalt an Öl von weniger als 0,75 GHT
ex 2712 90	„Slack wax“, „scale wax“
2713	Petrolkoks, Bitumen aus Erdöl und andere Rückstände aus Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien
2714	Naturbitumen und Naturasphalt; bituminöse oder ölhaltige Schiefer und Sande; Asphaltite und Asphaltgestein
2715 00 00	Bituminöse Mischungen auf der Grundlage von Naturasphalt oder Naturbitumen, Bitumen aus Erdöl, Mineralteer oder Mineralteerpech (z. B. Asphaltmastix, Verschnittbitumen)
2901	Acyclische Kohlenwasserstoffe
2902 11 00	Cyclohexan
2902 20	Benzol
2902 30	Toluol
2902 41 00	o-Xylol
2902 42 00	m-Xylol
2902 43 00	p-Xylol
2902 44	Xylol-Isomeregemische
2902 50 00	Styrol
2902 60 00	Ethylbenzol
2902 70 00	Cumol
2905 11 00	Methanol (Methylalkohol)
3403 19 10	Zubereitete Schmiermittel (einschließlich Schneidöle, Zubereitungen zum Lösen von Schrauben oder Bolzen, zubereitete Rostschutzmittel oder Korrosionsschutzmittel und zubereitete Form- und Trennöle auf der Grundlage von Schmierstoffen) und Zubereitungen nach Art der Schmalzmittel für Spinnstoffe oder der Mittel zum Ölen oder Fetten von Leder, Pelzfellen oder anderen Stoffen, ausgenommen solche, die als charakterbestimmenden Bestandteil 70 GHT oder mehr an Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien enthalten, nicht mit einem charakterbestimmenden Gehalt an Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien
3811 21 00	Additive für Schmieröle
3823 90 10	Petroleumsulfonate, ausgenommen solche des Ammoniums, der Alkalimetalle oder der Ethanolamine; thiophenhaltige Sulfosäuren von Öl aus bituminösen Mineralien und ihre Salze

*ANHANG II*

**Eingangsorte gemäß Artikel 1**

Die Flughäfen von Luanda und Katumbela (Provinz Benguela) sowie die Häfen von Luanda, Malongo (Provinz Cabinda), Lobito (Provinz Benguela) und Namibe (Provinz Namibe).

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2968/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl sowie der Einfuhrabschöpfungen für andere Erzeugnisse des Olivenölsektors**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2046/92<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1514/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl aus Algerien<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1900/92<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1521/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl mit Ursprung in Marokko<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1901/92<sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1508/76 des Rates vom 24. Juni 1976 über die Einfuhren von Olivenöl aus Tunesien<sup>(7)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 413/86<sup>(8)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates vom 17. Mai 1977 über die Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei in die Gemeinschaft<sup>(9)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92<sup>(10)</sup>, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1620/77 des Rates vom 18. Juli 1977 über die Einfuhr von Olivenöl aus dem Libanon<sup>(11)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

In ihrer Verordnung (EWG) Nr. 3131/78<sup>(12)</sup>, geändert durch die Akte über den Beitritt Griechenlands, hat die Kommission beschlossen, für die Festsetzung der Abschöpfungen für Olivenöl auf das Ausschreibungsverfahren zurückzugreifen.

In Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2751/78 des Rates vom 23. November 1978 über die allgemeinen Durchführungsvorschriften für die Festsetzung der Einfuhrabschöpfung bei Olivenöl durch Ausschreibung<sup>(13)</sup> wird bestimmt, daß der Mindestabschöpfungsbeitrag des jeweiligen Erzeugnisses aufgrund der Prüfung des Weltmarktes und des Gemeinschaftsmarktes sowie der von den Bietern genannten Abschöpfungsbeiträge festzusetzen ist.

Bei der Erhebung der Abschöpfung sind die Vorschriften zu berücksichtigen, die in dem Abkommen zwischen der Gemeinschaft und bestimmten Drittländern aufgeführt sind. Bei der Festsetzung der Abschöpfung für diese Drittländer ist die für die Einfuhren aus den anderen Drittländern zu erhebende Abschöpfung als Berechnungsgrundlage zu benutzen.

Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG des Rates vom 25. Juli 1991 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft<sup>(14)</sup> werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

Die Anwendung der vorgenannten Einzelheiten auf die am 25. und 26. Oktober 1993 von den Bietern vorgelegten Abschöpfungsbeiträge führt dazu, die Mindestabschöpfungen gemäß Anhang I zu dieser Verordnung festzusetzen.

Die bei der Einfuhr von Oliven der KN-Codes 0709 90 39 und 0711 20 90 sowie von Erzeugnissen der KN-Codes 1522 00 31, 1522 00 39 und 2306 90 19 zu erhebende Abschöpfung muß ausgehend von der Mindestabschöpfung berechnet werden, die auf die in diesen Erzeugnissen enthaltene Ölmenge anwendbar ist. Die Abschöpfung für Olivenöl darf jedoch nicht geringer sein als ein Betrag, der 8 % des Wertes des eingeführten

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 24.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 43.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 2.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 169 vom 28. 6. 1976, S. 9.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 48 vom 26. 2. 1986, S. 1.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 181 vom 21. 7. 1977, S. 4.

<sup>(12)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1978, S. 60.

<sup>(13)</sup> ABl. Nr. L 331 vom 28. 11. 1978, S. 6.

<sup>(14)</sup> ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1.



Erzeugnisses entspricht, wobei dieser Betrag pauschal festgesetzt wird. Die Anwendung dieser Bestimmungen führt dazu, die Abschöpfungen gemäß Anhang II dieser Verordnung festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl werden in Anhang I festgesetzt.

*Artikel 2*

Die auf die Einfuhr der anderen Erzeugnisse des Olivenölsektors anwendbaren Abschöpfungen werden in Anhang II festgesetzt.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am 29. Oktober 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG I

Mindestabschöpfungen bei der Einfuhr von Olivenöl<sup>(1)</sup>

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittländer
1509 10 10	79,00 <sup>(2)</sup>
1509 10 90	79,00 <sup>(2)</sup>
1509 90 00	92,00 <sup>(2)</sup>
1510 00 10	77,00 <sup>(2)</sup>
1510 00 90	122,00 <sup>(*)</sup>

<sup>(1)</sup> Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

<sup>(2)</sup> Für die Einfuhr von vollständig in einem der nachstehend genannten Länder gewonnenem und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbrachtem Öl dieses KN-Codes wird die Abschöpfung vermindert um :

- a) für den Libanon : 0,60 ECU/100 kg ;
- b) für Tunesien : 12,69 ECU/100 kg, sofern der Marktbeteiligte den Nachweis erbringt, daß er die von diesem Land festgesetzte Ausfuhrabgabe erstattet hat, wobei diese Erstattung den Betrag der tatsächlich eingeführten Abgabe nicht überschreiten darf ;
- c) für die Türkei : 22,36 ECU/100 kg, sofern der Marktbeteiligte den Nachweis erbringt, daß er die von diesem Land festgesetzte Ausfuhrabgabe erstattet hat, wobei diese Erstattung den Betrag der tatsächlich eingeführten Abgabe nicht überschreiten darf ;
- d) für Algerien und Marokko : 24,78 ECU/100 kg, sofern der Marktbeteiligte den Nachweis erbringt, daß er die von diesem Land festgesetzte Ausfuhrabgabe erstattet hat, wobei diese Erstattung den Betrag der tatsächlich eingeführten Abgabe nicht überschreiten darf.

<sup>(\*)</sup> Für die Einfuhr von Öl dieses KN-Codes,

- a) vollständig in Algerien, Marokko und in Tunesien gewonnen und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 3,86 ECU/100 kg vermindert ;
- b) vollständig in der Türkei gewonnen und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 3,09 ECU/100 kg vermindert.

<sup>(\*)</sup> Für die Einfuhr von Öl dieses KN-Codes,

- a) vollständig in Algerien, in Marokko und in Tunesien gewonnen und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 7,25 ECU/100 kg vermindert ;
- b) vollständig in der Türkei gewonnen und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft verbracht, wird die Abschöpfung um 5,80 ECU/100 kg vermindert.

## ANHANG II

Abschöpfungen bei der Einfuhr der anderen Erzeugnisse des Olivenölsektors<sup>(1)</sup>

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittländer
0709 90 39	17,38
0711 20 90	17,38
1522 00 31	39,50
1522 00 39	63,20
2306 90 19	6,16

<sup>(1)</sup> Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2969/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 5 (laufende Nummer 40.0050) mit Ursprung in Brasilien, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993 durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereinge-

führt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorie 5 (laufende Nummer 40.0050) mit Ursprung in Brasilien ist der Plafond auf 1 510 000 Stück festgesetzt. Am 20. August 1993 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Brasilien, für die Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Brasilien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Brasilien wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0050	5 (1 000 Stück)	6101 10 90	Pullover, Slipover, Twinsets, Westen und Strickjacken (andere als zugeschnittene und genäht), Anoraks, Windjacken und ähnliche Waren, aus Gewirken
		6101 20 90	
		6101 30 90	
		6102 10 90	
		6102 20 90	
		6102 30 90	
		6110 10 10	
		6110 10 31	
		6110 10 35	
		6110 10 38	
		6110 10 91	
		6110 10 95	
		6110 10 98	
		6110 20 91	
		6110 20 99	
6110 30 91			
6110 30 99			

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2970/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 22 (laufende Nummer 40.0220) mit Ursprung in den Philippinen, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993 durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiederinge-

führt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorie 22 (laufende Nummer 40.0220) mit Ursprung in den Philippinen ist der Plafond auf 649 Tonnen festgesetzt. Am 7. Juli 1993 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in den Philippinen, für die Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber den Philippinen wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in den Philippinen wiederingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0220	22 (Tonnen)	5508 10 11	Garne aus synthetischen Spinnfasern, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf
		5508 10 19	
		5509 11 00	
		5509 12 00	
		5509 21 10	
		5509 21 90	
		5509 22 10	
		5509 22 90	
		5509 31 10	
		5509 31 90	
		5509 32 10	
		5509 32 90	
		5509 41 10	
		5509 41 90	
		5509 42 10	
		5509 42 90	
		5509 51 00	
5509 52 10			
5509 52 90			
5509 53 00			

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0220 (Forts.)		5509 59 00 5509 61 10 5509 61 90 5509 62 00 5509 69 00 5509 91 10 5509 91 90 5509 92 00 5509 99 00	

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2971/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 35 (laufende Nummer 40.0350) mit Ursprung in China, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993 durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der

Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorie 35 (laufende Nummer 40.0350) mit Ursprung in China ist der Plafond auf 53 Tonnen festgesetzt. Am 20. August 1993 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in China, für die Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber China wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in China wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0350	35 (Tonnen)	5407 10 00 5407 20 90 5407 30 00 5407 41 00 5407 42 10 5407 42 90 5407 43 00 5407 44 10 5407 44 90 5407 51 00 5407 52 00 5407 53 10 5407 53 90 5407 54 00 5407 60 10 5407 60 30 5407 60 51 5407 60 59 5407 60 90	Gewebe aus synthetischen Spinnfäden, andere als für die Reifenherstellung der Kategorie 114

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0350 ( <i>Fortsetzung</i> )		5407 71 00	
		5407 72 00	
		5407 73 10	
		5407 73 91	
		5407 73 99	
		5407 74 00	
		5407 81 00	
		5407 82 00	
		5407 83 10	
		5407 83 90	
		5407 84 00	
		5407 91 00	
		5407 92 00	
		5407 93 10	
		5407 93 90	
		5407 94 00	
		ex 5811 00 00	
		ex 5905 00 70	

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2972/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorie 74 (laufende Nummer 40.0740) mit Ursprung in Pakistan, für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991<sup>(1)</sup>, verlängert für 1993 durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Warenkategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegenstand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7 ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der genannten Verordnung können die Zollsätze bei der

Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereingeführt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorie 74 (laufende Nummer 40.0740) mit Ursprung in Pakistan ist der Plafond auf 67 000 Stück festgesetzt. Am 29. März 1993 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung in Pakistan, für die Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren gegenüber Pakistan wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist, für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren mit Ursprung in Pakistan wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0740	74 (1 000 Stück)	6104 11 00	Kostüme und Kombinationen, aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge
		6104 12 00	
		6104 13 00	
		ex 6104 19 00	
		6104 21 00	
		6104 22 00	
		6104 23 00	
		ex 6104 29 00	

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

Christiane SCRIVENER

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2973/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 9 und 78  
(laufende Nummern 40.0090 und 40.0780) mit Ursprung in Thailand, für die die  
in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen  
gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates  
vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner  
Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in  
Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90  
wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Waren-  
kategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegen-  
stand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der  
Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7  
ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in  
Spalte 5 derselben Anhangs genannten Ursprungsländer  
oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der  
genannten Verordnung können die Zollsätze bei der

Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereinge-  
führt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf  
Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorien 9 und 78 (laufende  
Nummern 40.0090 und 40.0780) mit Ursprung in Thai-  
land ist der Plafond auf 131 bzw. 159 Tonnen festgesetzt.  
Am 28. Mai 1993 haben die in der Gemeinschaft ange-  
rechneten Einfuhren der genannten Waren mit Ursprung  
in Thailand, für die Zollpräferenzen gewährt werden, den  
in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren  
gegenüber Thailand wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der  
Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist,  
für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren  
mit Ursprung in Thailand wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0090	9 (Tonnen)	5802 11 00 5802 19 00 ex 6302 60 00	Schlingengewebe (Frottiergewebe); Wäsche zur Körperpflege oder Haushaltswäsche, aus Schlingengewebe (Frottiergewebe), aus Baumwolle, andere als aus Gewirken
40.0780	78 (Tonnen)	6203 41 30 6203 42 59 6203 43 39 6203 49 39  6204 61 80 6204 61 90 6204 62 59 6204 62 90 6204 63 39 6204 63 90 6204 69 39 6204 69 50  6210 40 00 6210 50 00  6211 31 00 6211 32 90 6211 33 90 6211 41 00 6211 42 90 6211 43 90	Bekleidung, andere als aus Gewirken, ausgenommen Bekleidung der Kategorien 6, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 26, 27, 29, 68, 72, 76 und 77

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2974/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 12 und 24  
(laufende Nummern 40.0120 und 40.0240) mit Ursprung in Malaysia, für die die  
in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen  
gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates  
vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner  
Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in  
Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90  
wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Waren-  
kategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegen-  
stand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der  
Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7  
ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in  
Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer  
oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der  
genannten Verordnung können die Zollsätze bei der

Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiedereinge-  
führt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf  
Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorien 12 und 24 (laufende  
Nummern 40.0120 und 40.0240) mit Ursprung in  
Malaysia ist der Plafond auf 3 189 000 Paar bzw. 499 000  
Stück festgesetzt. Am 28. Mai 1993 haben die in der  
Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten  
Waren mit Ursprung in Malaysia, für die Zollpräferenzen  
gewährt werden, den in Rede stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren  
gegenüber Malaysia wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der  
Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist,  
für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren  
mit Ursprung in Malaysia wiedereingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0120	12 (1 000 Paar oder Stück)	6115 12 00	Strümpfe, Strumpfhosen, Unterziehstrümpfe, Socken, Söckchen, Strumpfschoner und ähnliche Wirkwaren, andere als für Säuglinge, einschließlich Krampfaderstrümpfe, ausge- nommen Waren der Kategorie 70
		6115 19 10	
		6115 19 90	
		6115 20 11	
		6115 20 90	
		6115 91 00	
		6115 92 00	
		6115 93 10	
		6115 93 30	
		6115 93 99	
6115 99 00			
40.0240	24 (1 000 Stück)	6107 21 00	Nachthemden, Schlafanzüge, Bademäntel und -jacken, Hausmäntel und ähnliche Waren für Männer und Knaben, aus Gewirken
		6107 22 00	
		6107 29 00	
		6107 91 00	
		6107 92 00	
		ex 6107 99 00	
		6108 31 10	Nachthemden, Schlafanzüge, Négligés, Bade- mäntel und -jacken, Hausmäntel und ähnliche Waren für Frauen und Mädchen, aus Gewirken
		6108 31 90	
		6108 32 11	
		6108 32 19	
		6108 32 90	
		6108 39 00	
		6108 91 00	
		6108 92 00	
6108 99 10			

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2975/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Wiedereinführung des Zollsatzes für die Waren der Kategorien 22, 29 und 78  
(laufende Nummern 40.0220, 40.0290 und 40.0780) mit Ursprung in Indonesien,  
für die die in der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates vorgesehenen Zoll-  
präferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 des Rates  
vom 20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner  
Zollpräferenzen für Textilwaren mit Ursprung in  
Entwicklungsländern im Jahr 1991 <sup>(1)</sup>, verlängert für 1993  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 <sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 3832/90  
wird die Zollpräferenzregelung für 1993 für jede Waren-  
kategorie in den Anhängen I und II gewährt, die Gegen-  
stand von Einzelplafonds ist, und zwar bis zur Höhe der  
Mengen, die in Spalte 8 ihres Anhangs I und in Spalte 7  
ihres Anhangs II bezüglich bestimmter oder jeder in  
Spalte 5 derselben Anhänge genannten Ursprungsländer  
oder -gebiete festgesetzt sind. Gemäß Artikel 11 der  
genannten Verordnung können die Zollsätze bei der  
Einfuhr der betreffenden Waren jederzeit wiederinge-

führt werden, sobald die genannten Einzelplafonds auf  
Gemeinschaftsebene erreicht sind.

Für die Waren der Kategorien 22, 29 und 78 (laufende  
Nummern 40.0220, 40.0290 und 40.0780) mit Ursprung  
in Indonesien ist der Plafond auf 649 Tonnen, 124 000  
Stück und 159 Tonnen festgesetzt. Am 23. April 1993  
haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren  
der genannten Waren mit Ursprung in Indonesien, für  
die Zollpräferenzen gewährt werden, den in Rede  
stehenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, den Zollsatz für die betreffenden Waren  
gegenüber Indonesien wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Ab 1. November 1993 wird der Zollsatz, der aufgrund der  
Verordnung (EWG) Nr. 3832/90 für 1993 ausgesetzt ist,  
für Einfuhren in die Gemeinschaft von folgenden Waren  
mit Ursprung in Indonesien wiederingeführt :

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0220	22 (Tonnen)	5508 10 11	Garne aus synthetischen Spinnfasern, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf
		5508 10 19	
		5509 11 00	
		5509 12 00	
		5509 21 10	
		5509 21 90	
		5509 22 10	
		5509 22 90	
		5509 31 10	
		5509 31 90	
		5509 32 10	
		5509 32 90	
		5509 41 10	
		5509 41 90	
		5509 42 10	
		5509 42 90	
		5509 51 00	
		5509 52 10	
		5509 52 90	
		5509 53 00	
		5509 59 00	
		5509 61 10	
		5509 61 90	
5509 62 00			
5509 69 00			
5509 91 10			
5509 91 90			
5509 92 00			
5509 99 00			

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 39.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 396 vom 31. 12. 1992, S. 1.

Laufende Nummer	Kategorie (Einheit)	KN-Code	Warenbezeichnung
40.0290	29 (1 000 Stück)	6204 11 00 6204 12 00 6204 13 00 6204 19 10 6204 21 00 6204 22 80 6204 23 80 6204 29 18  6211 42 31 6211 43 31	Kostüme und Kombinationen, andere als aus Gewirken, für Frauen und Mädchen, aus Wolle, Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen, ausgenommen Skianzüge: Trainingsanzüge, gefüttert, mit Außenseite aus ein- und demselben Flächenerzeugnis, für Frauen und Mädchen, aus Baumwolle oder synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen
40.0780	78 (Tonnen)	6203 41 30 6203 42 59 6203 43 39 6203 49 39  6204 61 80 6204 61 90 6204 62 59 6204 62 90 6204 63 39 6204 63 90 6204 69 39 6204 69 50  6210 40 00 6210 50 00  6211 31 00 6211 32 90 6211 33 90 6211 41 00 6211 42 90 6211 43 90	Bekleidung, andere als aus Gewirken, ausgenommen Bekleidung der Kategorien 6, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 26, 27, 29, 68, 72, 76 und 77

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
Christiane SCRIVENER  
*Mitglied der Kommission*

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 2976/93 DER KOMMISSION

vom 27. Oktober 1993

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates  
vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische  
Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif<sup>(1)</sup>, zuletzt  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2593/93 der  
Kommission<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 ist eine neue  
Warenomenklatur — nachstehend „Kombinierte  
Nomenklatur“ genannt — eingeführt worden, die den  
Erfordernissen sowohl des Gemeinsamen Zolltarifs als  
auch der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft  
genügt.Um eine einheitliche Anwendung der Kombinierten  
Nomenklatur zu gewährleisten, muß der Ausdruck „für  
den Einzelverkauf aufgemacht“ in den Anmerkungen 3 b)  
zu den Kapiteln 61 und 62 der Kombinierten Nomen-  
klatur erläutert werden. Zu diesem Zweck sind die  
Zusätzlichen Anmerkungen 1 zu Kapitel 61 und 62 zu  
ergänzen. Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87  
ist demzufolge entsprechend zu ändern.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. Oktober 1993

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für die  
Nomenklatur —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Folgender Absatz wird der Zusätzlichen Anmerkung 1 zu  
den Kapiteln 61 und 62 des Anhangs I der Verordnung  
(EWG) Nr. 2658/87 hinzugefügt :„Alle Kleidungsstücke einer Kombination müssen  
zusammen als eine selbständige Einheit für den  
Einzelverkauf aufgemacht sein. Getrennte Unterver-  
packung oder getrennte Etikettierung einer solchen  
Einheit beeinflussen nicht ihre Einreihung als  
Kombination.“*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am 21. Tag nach ihrer Veröffentli-  
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.*Für die Kommission*

Christiane SCRIVENER

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 238 vom 23. 9. 1993, S. 18.



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2977/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

zur Festsetzung der Referenzpreise für Endivie Eskariol für das Wirtschaftsjahr  
1993/94

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates  
vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 638/93 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 27 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates  
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und  
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-  
denden Umrechnungskurse <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 9  
Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3824/92 der  
Kommission vom 28. Dezember 1992 zur Bestimmung  
der in Ecu festgesetzten und infolge der Währungsneu-  
festsetzungen zu ändernden Preise und Beträge <sup>(4)</sup>, geän-  
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1663/93 <sup>(5)</sup>, insbe-  
sondere auf Artikel 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EWG)  
Nr. 1035/72 werden alljährlich zu Beginn des Vermark-  
tungsjahres Referenzpreise festgesetzt, die für die gesamte  
Gemeinschaft gültig sind.

Angesichts des Umfangs der Endivie-Eskariol-(*cichorium  
endivie L var. latifolia*)-Erzeugung in der Gemeinschaft ist  
für dieses Erzeugnis ein Referenzpreis festzusetzen.

Die Vermarktung der im Laufe eines bestimmten Produk-  
tionsjahres geernteten Endivie verteilt sich auf die  
Monate Juli bis Juni des folgenden Jahres. Die geringen  
eingeführten Mengen vom 1. Juli bis 14. November und  
vom 1. April bis 30. Juni lassen die Festsetzung eines für  
diesen Zeitraum geltenden Referenzpreises nicht zu. Der  
Referenzpreis sollte deshalb nur für die Zeit vom  
15. November bis 31. März des folgenden Jahres festge-  
setzt werden.

Gemäß Artikel 23 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung  
(EWG) Nr. 1035/72 erfolgt die Festsetzung der Referenz-  
preise auf der Höhe des vorangegangenen Wirtschaftsjahres  
abzüglich des Pauschalbetrags der Transportkosten  
für die gemeinschaftlichen Erzeugnisse im vorangegan-

genen Wirtschaftsjahr von den Erzeugungsgebieten in die  
Verbrauchszentren der Gemeinschaft und zuzüglich

- eines Prozentsatzes in Höhe der durchschnittlichen  
Entwicklung der Produktionskosten für Obst und  
Gemüse, vermindert um den Produktivitätsgewinn,
- des Pauschalbetrags für die Transportkosten für das  
betreffende Wirtschaftsjahr,

ohne daß die so erhaltene Höhe das arithmetische Mittel  
der Erzeugnisse der einzelnen Mitgliedstaaten, erhöht um  
die Transportkosten für das betreffende Wirtschaftsjahr,  
überschreitet. Dabei wird der so erhaltene Betrag entspre-  
chend der Entwicklung der um den Produktivitätsgewinn  
verminderten Produktionskosten für Obst und Gemüse  
erhöht. Die zu berücksichtigende Höhe darf außerdem  
den Referenzpreis für das vorhergehende Wirtschaftsjahr  
nicht überschreiten.

Zur Berücksichtigung der saisonbedingten Preisschwan-  
kungen ist das Wirtschaftsjahr in mehrere Abschnitte zu  
unterteilen und ein Referenzpreis für jeden Abschnitt  
festzusetzen.

Die Erzeugerpreise entsprechen dem Durchschnitt der  
Notierungen, die während der drei Jahre vor dem Zeit-  
punkt der Festsetzung des Referenzpreises für ein in  
seinen Handelseigenschaften definiertes inländisches  
Erzeugnis festgestellt wurden. Die Feststellung erfolgt auf  
dem repräsentativen Markt bzw. den repräsentativen  
Märkten in den Anbaugebieten mit den niedrigsten  
Notierungen für Erzeugnisse oder Sorten, die einen  
wesentlichen Teil der im Laufe des Jahres bzw. eines  
Teils des Jahres vermarkteten Erzeugung ausmachen und  
bestimmten Anforderungen in bezug auf die Aufmachung  
entsprechen. Bei der Berechnung der durchschnittlichen  
Notierungen jedes repräsentativen Marktes bleiben die  
Notierungen unberücksichtigt, die im Vergleich zu den  
auf diesem Markt festgestellten normalen Schwankungen  
als übermäßig hoch oder niedrig betrachtet werden  
können.

Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3820/92 der  
Kommission vom 28. Dezember 1992 mit Übergangs-  
maßnahmen zu den agro-monetären Vorschriften der  
Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates <sup>(6)</sup> stellt den  
Zusammenhang zwischen der ab 1. Januar 1993 und der  
vorher geltenden agro-monetären Regelung her.

In der Verordnung (EWG) Nr. 3824/92 wurden die Preise  
und Beträge des Sektors Obst und Gemüse aufgelistet, auf  
die der durch die Verordnung (EWG) Nr. 537/93 der

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 69 vom 20. 3. 1993, S. 7.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 29.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 158 vom 30. 6. 1993, S. 18.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 22.

Kommission<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1331/93<sup>(2)</sup> festgesetzte Koeffizient 1,010495 von Beginn der Vermarktungskampagne 1993/94 an anzuwenden ist. Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3824/92 ist die sich daraus in jedem in Frage stehenden Sektor ergebende Senkung der betreffenden Preise und Beträge zu bestimmen. Außerdem ist anzugeben, auf welchen Betrag sich die herabgesetzten Preise belaufen. Gemäß Artikel 23 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 darf jedoch diese Preisanpassung nicht zu einem Referenzpreisniveau führen, welches niedriger als im Vorjahr ist.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Für das Wirtschaftsjahr 1993/94 werden die Referenzpreise für Endivie Eskariol (KN-Code ex 0705 29 00), ausgedrückt in ECU je 100 kg Eigengewicht, für verpackte Erzeugnisse der Güteklasse I aller Größenklassen, wie folgt festgesetzt :

— vom 15. November 1993 bis zum 31. Januar 1994 :	58,79 ;
— vom 1. Februar bis zum 31. März 1994 :	63,44.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 15. November 1993 in Kraft.

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 57 vom 10. 3. 1993, S. 18.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 132 vom 29. 5. 1993, S. 114.

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 2978/93 DER KOMMISSION

vom 28. Oktober 1993

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 mit besonderen Durchführungsbestimmungen zu der Einfuhrregelung für bestimmte Thunfisch-, Bonito- und Sardinenkonserven und zur Festsetzung der zugelassenen Einfuhrmengen für 1993

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 des Rates  
vom 17. Dezember 1992 über die gemeinsame Marktorga-  
nisation für Fischereierzeugnisse und Erzeugnisse der  
Aquakultur<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 697/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 der Kom-  
mission<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 1792/93<sup>(4)</sup>, wurde die für 1993 zulässige Einfuhr-  
menge bestimmter Thunfisch- und Bonitokonserven in  
die Gemeinschaft auf eine Höchstmenge von 75 500  
Tonnen festgesetzt.

Bestimmte Mitgliedstaaten haben der Kommission im  
Anschluß an diese Festsetzung eine Berichtigung des  
Einfuhrvolumens der betreffenden Erzeugnisse im Jahr  
1991, dem Referenzjahr für die Berechnung der zuläs-  
sigen Einfuhrmenge, mitgeteilt. Diese Berichtigung  
betrifft eine Erhöhung um 23 330 Tonnen.

Infolgedessen muß im Anschluß an die Berichtigung und  
nach Maßgabe des Steigerungssatzes, der sich aus dem  
Verfahren des Artikels 21 Absatz 2 der Verordnung  
(EWG) Nr. 3759/92 ergibt, das für 1993 zulässige Einfuhr-  
volumen der betreffenden Erzeugnisse entsprechend  
angehoben und demgemäß die Verordnung (EWG)  
Nr. 3900/92 geändert werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

Durch die Erhöhung der verfügbaren Mengen kann  
Händlern wieder das Recht zur Einfuhr von 28 193  
Tonnen eingeräumt werden.

Der Verwaltungsausschuß für Fischereierzeugnisse hat  
keine Stellungnahme zu den in der vorliegenden Verord-  
nung vorgesehenen Maßnahmen innerhalb der von  
seinem Vorsitzenden gesetzten Frist abgeben können —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 wird wie folgt geän-  
dert : In der Tabelle des Artikels 1 Absatz 2 wird in der  
Spalte „Menge“ die Zahl „75 500“ durch die Zahl  
„103 693“ ersetzt.

*Artikel 2*

(1) Die Einfuhrdokumente gemäß Artikel 3 Absatz 1  
Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 können  
für eine Gesamtmenge von 23 964 Tonnen beantragt  
werden.

(2) Die Einfuhrdokumente gemäß Artikel 3 Absatz 1  
Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 3900/92 können  
für eine Gesamtmenge von 4 229 Tonnen beantragt  
werden.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröf-  
fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-  
schaften* in Kraft.

*Für die Kommission*

Yannis PALEOKRASSAS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 388 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 76 vom 30. 3. 1993, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 392 vom 31. 12. 1992, S. 26.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 163 vom 6. 7. 1993, S. 21.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2979/93 DER KOMMISSION**  
**vom 28. Oktober 1993**  
**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN --

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2046/92<sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 des Rates vom 26. Mai 1986 über die Erstattungen und Abschöpfungen bei der Ausfuhr von Olivenöl<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 erster Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Liegen die Preise in der Gemeinschaft über den Weltmarktpreisen, so kann der Unterschied zwischen diesen Preisen nach Artikel 20 der Verordnung Nr. 136/66/EWG durch eine Erstattung bei der Ausfuhr von Olivenöl nach dritten Ländern gedeckt werden.

Die Festsetzung und die Gewährung der Erstattung bei der Ausfuhr von Olivenöl sind in den Verordnungen (EWG) Nr. 1650/86 und (EWG) Nr. 616/72 der Kommission<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2962/77<sup>(5)</sup>, geregelt worden.

Nach Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 muß die Erstattung für die gesamte Gemeinschaft gleich sein.

Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 ist die Erstattung für Olivenöl unter Berücksichtigung der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Olivenölpreise und der davon verfügbaren Mengen auf dem Gemeinschaftsmarkt sowie der Weltmarktpreise für Olivenöl festzusetzen. Läßt es jedoch die auf dem Weltmarkt bestehende Lage nicht zu, die günstigsten Notierungen für Olivenöl zu bestimmen, so können der auf diesem Markt für die wichtigsten konkurrierenden pflanzlichen Öle erzielte Preis und der in einem repräsentativen Zeitraum zwischen diesem Preis und dem für Olivenöl festgestellte Unterschied berücksichtigt werden. Die Erstattung darf nicht höher sein als der Betrag, der dem Unterschied zwischen den in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt erzielten Preisen, gegebenenfalls um die

Kosten für das Verbringen des Erzeugnisses auf dem Weltmarkt berichtigt, entspricht.

Nach Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 kann beschlossen werden, daß die Erstattung durch Ausschreibung festgesetzt wird. Die Ausschreibung erstreckt sich auf den Betrag der Erstattung und kann auf bestimmte Bestimmungsländer, Mengen, Qualitäten und Aufmachungen beschränkt werden.

Nach Artikel 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 kann die Erstattung für Olivenöl je nach Bestimmung oder Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festgesetzt werden, wenn die Weltmarktlage oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte dies notwendig machen.

Nach Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 muß die Erstattung mindestens einmal im Monat festgesetzt werden; soweit erforderlich, kann die Erstattung zwischenzeitlich geändert werden.

Bei Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Marktlage bei Olivenöl, insbesondere auf den Olivenölpreis in der Gemeinschaft sowie auf den Märkten der Drittländer, sind die Erstattungen in der im Anhang aufgeführten Höhe festzusetzen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(6)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(7)</sup> erlassen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(8)</sup> untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette --

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 145 vom 30. 5. 1986, S. 8.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 78 vom 31. 3. 1972, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 348 vom 30. 12. 1977, S. 53.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

genannten Erzeugnisse werden im Anhang festgesetzt.

*Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c) der Verordnung Nr. 136/66/EWG

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Olivenöl

*(ECU/100 kg)*

Erzeugniscode	Erstattungsbetrag <sup>(1)</sup> / <sub>(2)</sub>
1509 10 90 100	35,00
1509 10 90 900	55,00
1509 90 00 100	45,00
1509 90 00 900	67,00
1510 00 90 100	5,00
1510 00 90 900	27,00

<sup>(1)</sup> Für die Bestimmungen, genannt in Artikel 34 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission, sowie für die Ausfuhren nach Drittländern.

<sup>(2)</sup> Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

*NB:* Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2980/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Erstattung bei der Erzeugung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Fisch- und Gemüsekonserven**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2046/92<sup>(2)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 591/79 des Rates vom 26. März 1979 zur Einführung der Grundregeln für die Erstattung bei der Erzeugung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2903/89<sup>(4)</sup>, insbesondere auf die Artikel 3 und 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 591/79 wird bei der Erzeugung für Olivenöl zur Herstellung bestimmter Konserven eine Erstattung gewährt.

Nach Artikel 3 dieser Verordnung setzt die Kommission diese Erstattung vorbehaltlich Artikel 7 zweiter Unterabsatz dieser Verordnung jeden zweiten Monat fest.

Nach Artikel 5 dieser Verordnung wird die Erzeugungserstattung bei Anwendung des Ausschreibungsverfahrens für die Festsetzung der Abschöpfung auf der Grundlage

der durch dieses Verfahren sowohl für die unter den KN-Code 1509 90 00 fallenden Öle als auch für dieselben für die Ausfuhr bestimmten Öle festgesetzten Mindestabschöpfungen festgesetzt. Wurde jedoch das zur Herstellung von Konserven verwendete Öl in der Gemeinschaft erzeugt, so erhöht sich der vorgenannte Betrag um einen Betrag in Höhe der am Tag der Festsetzung der Erstattung geltenden Verbrauchsbeihilfe.

Die Anwendung der genannten Kriterien hat zur Folge, daß nachstehende Erstattung festgesetzt wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Für die Monate November und Dezember 1993 gilt für die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 591/79 genannte Erzeugungserstattung folgender Betrag :

- 82,58 ECU/100 kg für das in der Gemeinschaft erzeugte Olivenöl,
- 43,00 ECU/100 kg für anderes Olivenöl als unter vorstehendem Gedankenstrich aufgeführt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 78 vom 30. 3. 1979, S. 2.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 280 vom 29. 9. 1989, S. 3.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2981/93 DER KOMMISSION****vom 28. Oktober 1993****betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die 22. Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 eröffneten Dauerausschreibung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN --

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2046/92<sup>(2)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1650/86 des Rates vom 26. Mai 1986 über die Erstattungen und Abschöpfungen bei der Ausfuhr von Olivenöl<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 der Kommission<sup>(4)</sup> wurde eine Dauerausschreibung für die Festsetzung der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl eröffnet.Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(5)</sup> untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 wird unter Berücksichtigung insbesondere der Lage und

der voraussichtlichen Entwicklung des Olivenölmarkts in der Gemeinschaft sowie des Weltmarkts und auf der Grundlage der eingegangenen Angebote ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung festgesetzt, wobei die Bieter den Zuschlag erhalten, deren Angebot dem Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung entspricht oder darunter liegt.

Die Anwendung dieser Vorschriften führt zur Festsetzung der im Anhang genannten Höchstbeträge der Ausfuhrerstattung.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette --

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die 22. Teilausschreibung im Rahmen der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 eröffneten Dauerausschreibung werden auf der Grundlage der im Anhang bis 23. Oktober 1993 eingereichten Angebote festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 145 vom 30. 5. 1986, S. 8.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 313 vom 30. 10. 1992, S. 39.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.



## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 betreffend die Festsetzung der Höchstbeträge der Erstattungen bei der Ausfuhr von Olivenöl für die 22. im Rahmen der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3143/92 eröffneten Dauerausschreibung

*(ECU/100 kg)*

Erzeugniscode	Erstattungsbetrag (°)
1509 10 90 100	37,52
1509 10 90 900	—
1509 90 00 100	47,57
1509 90 00 900	—
1510 00 90 100	8,30
1510 00 90 900	—

(°) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

*NB*: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2159/93 (ABl. Nr. L 194 vom 3. 8. 1993, S. 7), bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2982/93 DER KOMMISSION**  
**vom 28. Oktober 1993**  
**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Reis <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 1544/93 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 11  
Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der  
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-  
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des  
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter  
langkörniger Basmati“ der KN-Codes 1006 10, 1006 20  
und 1006 30 <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 674/91 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-  
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 2666/93 der Kommission <sup>(5)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2880/93 <sup>(6)</sup>, festgesetzt  
worden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1  
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)  
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind  
im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 75 vom 21. 3. 1991, S. 29.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 245 vom 1. 10. 1993, S. 4.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 262 vom 21. 10. 1993, S. 52.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen (*)		
	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 (1)	AKP Bangladesch (1) (2) (3) (4)	Drittländer (außer AKP) (5)
1006 10 21	—	140,78	288,76
1006 10 23	—	134,65	276,50
1006 10 25	—	134,65	276,50
1006 10 27	207,38	134,65	276,50
1006 10 92	—	140,78	288,76
1006 10 94	—	134,65	276,50
1006 10 96	—	134,65	276,50
1006 10 98	207,38	134,65	276,50
1006 20 11	—	176,87	360,95
1006 20 13	—	169,21	345,63
1006 20 15	—	169,21	345,63
1006 20 17	259,22	169,21	345,63
1006 20 92	—	176,87	360,95
1006 20 94	—	169,21	345,63
1006 20 96	—	169,21	345,63
1006 20 98	259,22	169,21	345,63
1006 30 21	—	219,32	462,50
1006 30 23	—	261,86	547,50
1006 30 25	—	261,86	547,50
1006 30 27	410,63	261,86	547,50
1006 30 42	—	219,32	462,50
1006 30 44	—	261,86	547,50
1006 30 46	—	261,86	547,50
1006 30 48	410,63	261,86	547,50
1006 30 61	—	233,93	492,57
1006 30 63	—	281,11	586,92
1006 30 65	—	281,11	586,92
1006 30 67	440,19	281,11	586,92
1006 30 92	—	233,93	492,57
1006 30 94	—	281,11	586,92
1006 30 96	—	281,11	586,92
1006 30 98	440,19	281,11	586,92
1006 40 00	—	59,11	124,23

(1) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 12 und 13 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90.

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(3) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

(4) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt die im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 3491/90 und (EWG) Nr. 862/91 festgelegte Abschöpfung.

(5) Bei der Einfuhr von Reis der Reissorte „aromatisierter, langkörniger Basmati“ gilt die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 festgelegte Abschöpfung.

(6) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden Erzeugnisse mit Ursprung in überseeischen Ländern und Gebieten abschöpfungsfrei eingeführt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2983/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Reis <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 1544/93 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13  
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und  
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2667/93 der Kommission <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2881/93 <sup>(4)</sup>, festgesetzt  
worden.Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-  
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltendenPrämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,  
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben, abgeän-  
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus festge-  
setzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis und  
Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im Anhang  
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 5.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 245 vom 1. 10. 1993, S. 7.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 262 vom 21. 10. 1993, S. 54.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Prämien als  
Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2984/93 DER KOMMISSION**  
**vom 28. Oktober 1993**  
**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates  
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Zucker <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1548/93 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz  
8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates  
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und  
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-  
denden Umrechnungskurse <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu  
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung  
(EWG) Nr. 1695/93 der Kommission <sup>(4)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2939/93 <sup>(5)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)  
Nr. 1695/93 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,

von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer  
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie  
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-  
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der  
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im  
Referenzzeitraum vom 27. Oktober 1993 festgestellte  
repräsentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)  
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker  
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang  
festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. Oktober 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 10.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 40.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 265 vom 26. 10. 1993, S. 24.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag <sup>(1)</sup>
1701 11 10	35,22 <sup>(1)</sup>
1701 11 90	35,22 <sup>(1)</sup>
1701 12 10	35,22 <sup>(1)</sup>
1701 12 90	35,22 <sup>(1)</sup>
1701 91 00	42,13
1701 99 10	42,13
1701 99 90	42,13 <sup>(2)</sup>

<sup>(1)</sup> Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1428/78 (ABl. Nr. L 171 vom 28. 6. 1978, S. 34), berechneter Abschöpfungsbetrag.

<sup>(2)</sup> Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

<sup>(3)</sup> Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2985/93 DER KOMMISSION****vom 28. Oktober 1993****zur Festsetzung eines einheitlichen Prozentsatzes zur Verringerung der jedem Marktbeteiligten der Kategorie C im Rahmen des Zollkontingents 1994 zuzuteilenden Bananenmenge**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 404/93 des Rates  
vom 13. Februar 1993 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Bananen (<sup>1</sup>),gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1442/93 der  
Kommission vom 10. Juni 1993 mit Durchführungsbe-  
stimmungen zu der Einfuhrregelung für Bananen (<sup>2</sup>),  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2009/93 (<sup>3</sup>),  
insbesondere auf Artikel 4 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung (EWG)  
Nr. 1442/93 unterrichten die Mitgliedstaaten die  
Kommission bis zum 10. Oktober 1993 über die Gesamt-  
menge der bei ihnen von den Marktbeteiligten der Kate-  
gorie C beantragten Jahreszuteilungen. Für 1994 wurden  
205 054 780 Tonnen beantragt. Da diese Menge den  
gemäß Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung(EWG) Nr. 404/93 auf 70 000 Tonnen festgesetzten Zoll-  
kontingentsanteil überschreitet, ist, um die von dem  
jeweiligen Marktbeteiligten beantragte Menge zu verrin-  
gern, ein einheitlicher Prozentsatz festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Im Rahmen des Zollkontingents gemäß den Artikeln 18  
und 19 der Verordnung (EWG) Nr. 404/93 ergibt sich die  
jedem Marktbeteiligten der Kategorie C für 1994 zuzutei-  
lende Menge durch Multiplizieren der von ihm bean-  
tragten Menge gemäß Artikel 4 Absatz 4 der Verordnung  
(EWG) Nr. 1442/92 mit dem einheitlichen Verringe-  
rungssatz 0,000341372.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im  
*Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 47 vom 25. 2. 1993, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 142 vom 12. 6. 1993, S. 6.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 182 vom 24. 7. 1993, S. 46.



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2986/93 DER KOMMISSION**  
**vom 28. Oktober 1993**  
**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates  
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Milch und Milcherzeugnisse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2071/92 <sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu  
erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung  
(EWG) Nr. 2817/93 der Kommission <sup>(3)</sup> festgesetzt  
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)  
Nr. 2817/93 enthaltenen Modalitäten auf die Preise, von

denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer  
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie  
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68  
genannten Einfuhrabschöpfungen werden im Anhang  
festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 64.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 257 vom 15. 10. 1993, S. 10.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung	KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung
0401 10 10		17,73	0403 10 16	( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 28,62
0401 10 90		16,52	0403 10 22		26,35
0401 20 11		23,94	0403 10 24		30,96
0401 20 19		22,73	0403 10 26		73,91
0401 20 91		28,55	0403 10 32	( <sup>1</sup> )	0,2031/kg + 27,41
0401 20 99		27,34	0403 10 34	( <sup>1</sup> )	0,2492/kg + 27,41
0401 30 11		71,50	0403 10 36	( <sup>1</sup> )	0,6787/kg + 27,41
0401 30 19		70,29	0403 90 11		127,97
0401 30 31		136,04	0403 90 13		177,65
0401 30 39		134,83	0403 90 19		215,71
0401 30 91		226,73	0403 90 31	( <sup>1</sup> )	1,2072/kg + 28,62
0401 30 99		225,52	0403 90 33	( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62
0402 10 11	( <sup>1</sup> )	127,97	0403 90 39	( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 28,62
0402 10 19	( <sup>2</sup> )( <sup>1</sup> )	120,72	0403 90 51		26,35
0402 10 91	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,2072/kg + 28,62	0403 90 53		30,96
0402 10 99	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,2072/kg + 21,37	0403 90 59		73,91
0402 21 11	( <sup>1</sup> )	177,65	0403 90 61	( <sup>1</sup> )	0,2031/kg + 27,41
0402 21 17	( <sup>1</sup> )	170,40	0403 90 63	( <sup>1</sup> )	0,2492/kg + 27,41
0402 21 19	( <sup>2</sup> )( <sup>1</sup> )	170,40	0403 90 69	( <sup>1</sup> )	0,6787/kg + 27,41
0402 21 91	( <sup>2</sup> )( <sup>1</sup> )	215,71	0404 10 02		31,46
0402 21 99	( <sup>2</sup> )( <sup>1</sup> )	208,46	0404 10 04		177,65
0402 29 11	( <sup>1</sup> )( <sup>2</sup> )( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62	0404 10 06		215,71
0402 29 15	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62	0404 10 12		127,97
0402 29 19	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 21,37	0404 10 14		177,65
0402 29 91	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 28,62	0404 10 16		215,71
0402 29 99	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 21,37	0404 10 26	( <sup>1</sup> )	0,3146/kg + 21,37
0402 91 11	( <sup>1</sup> )	38,02	0404 10 28	( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62
0402 91 19	( <sup>1</sup> )	38,02	0404 10 32	( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 28,62
0402 91 31	( <sup>1</sup> )	47,53	0404 10 34	( <sup>1</sup> )	1,2072/kg + 28,62
0402 91 39	( <sup>1</sup> )	47,53	0404 10 36	( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62
0402 91 51	( <sup>1</sup> )	136,04	0404 10 38	( <sup>1</sup> )	2,0846/kg + 28,62
0402 91 59	( <sup>1</sup> )	134,83	0404 10 48	( <sup>2</sup> )	0,3146/kg
0402 91 91	( <sup>1</sup> )	226,73	0404 10 52	( <sup>2</sup> )	1,7040/kg + 6,04
0402 91 99	( <sup>1</sup> )	225,52	0404 10 54	( <sup>2</sup> )	2,0846/kg + 6,04
0402 99 11	( <sup>1</sup> )	44,82	0404 10 56	( <sup>2</sup> )	1,2072/kg + 6,04
0402 99 19	( <sup>1</sup> )	44,82	0404 10 58	( <sup>2</sup> )	1,7040/kg + 6,04
0402 99 31	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,3241/kg + 25,00	0404 10 62	( <sup>2</sup> )	2,0846/kg + 6,04
0402 99 39	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	1,3241/kg + 23,79	0404 10 72	( <sup>2</sup> )	0,3146/kg + 21,37
0402 99 91	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	2,2310/kg + 25,00	0404 10 74	( <sup>2</sup> )	1,7040/kg + 27,41
0402 99 99	( <sup>1</sup> )( <sup>1</sup> )	2,2310/kg + 23,79	0404 10 76	( <sup>2</sup> )	2,0846/kg + 27,41
0403 10 02		127,97	0404 10 78	( <sup>2</sup> )	1,2072/kg + 27,41
0403 10 04		177,65	0404 10 82	( <sup>2</sup> )	1,7040/kg + 27,41
0403 10 06		215,71	0404 10 84	( <sup>2</sup> )	2,0846/kg + 27,41
0403 10 12	( <sup>1</sup> )	1,2072/kg + 28,62	0404 90 11		127,97
0403 10 14	( <sup>1</sup> )	1,7040/kg + 28,62	0404 90 13		177,65

KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung	KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung
0404 90 19		215,71	0406 90 31	(°) (°)	149,87
0404 90 31		127,97	0406 90 33	(°) (°)	149,87
0404 90 33		177,65	0406 90 35	(°) (°)	149,87
0404 90 39		215,71	0406 90 37	(°) (°)	149,87
0404 90 51	(°)	1,2072 / kg + 28,62	0406 90 39	(°) (°)	149,87
0404 90 53	(°) (°)	1,7040 / kg + 28,62	0406 90 50	(°) (°)	149,87
0404 90 59	(°)	2,0846 / kg + 28,62	0406 90 61	(°) (°)	370,97
0404 90 91	(°)	1,2072 / kg + 28,62	0406 90 63	(°) (°)	370,97
0404 90 93	(°) (°)	1,7040 / kg + 28,62	0406 90 69	(°) (°)	370,97
0404 90 99	(°)	2,0846 / kg + 28,62	0406 90 73	(°) (°)	149,87
0405 00 11	(°)	233,51	0406 90 75	(°) (°)	149,87
0405 00 19	(°)	233,51	0406 90 77	(°) (°)	149,87
0405 00 90		284,88	0406 90 79	(°) (°)	149,87
0406 10 20	(°) (°)	191,90	0406 90 81	(°) (°)	149,87
0406 10 80	(°) (°)	246,59	0406 90 85	(°) (°)	149,87
0406 20 10	(°) (°)	370,97	0406 90 89	(°) (°)	149,87
0406 20 90	(°) (°)	370,97	0406 90 93	(°) (°)	191,90
0406 30 10	(°) (°)	158,05	0406 90 99	(°) (°)	246,59
0406 30 31	(°) (°)	143,66	1702 10 10		34,92
0406 30 39	(°) (°)	158,05	1702 10 90		34,92
0406 30 90	(°) (°)	254,77	2106 90 51		34,92
0406 40 00	(°) (°)	141,92	2309 10 15		92,96
0406 90 11	(°) (°)	215,42	2309 10 19		120,73
0406 90 13	(°) (°)	149,29	2309 10 39		112,59
0406 90 15	(°) (°)	149,29	2309 10 59		91,69
0406 90 17	(°) (°)	149,29	2309 10 70		120,73
0406 90 19	(°) (°)	370,97	2309 90 35		92,96
0406 90 21	(°) (°)	215,42	2309 90 39		120,73
0406 90 23	(°) (°)	149,87	2309 90 49		112,59
0406 90 25	(°) (°)	149,87	2309 90 59		91,69
0406 90 27	(°) (°)	149,87	2309 90 70		120,73
0406 90 29	(°) (°)	149,87			

(°) Die Abschöpfung für 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich der Summe aus :

- a) dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht an Milchbestandteilen in 100 kg der Ware ;
- b) dem angegebenen anderen Betrag.

(°) Die Abschöpfung je 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich :

- a) dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Trockenstoffs aus Milchbestandteilen in 100 kg der Ware und gegebenenfalls erhöht um
- b) den angegebenen anderen Betrag.

(°) Auf die aus einem Drittland eingeführten Erzeugnisse dieses Codes, für die eine

- gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 erteilte Bescheinigung IMA 1,
  - gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1316/93 bezüglich Schweden und gemäß der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 584/92 bezüglich Polen, der früheren Tschechoslowakei und Ungarn erteilte Bescheinigung
- vorgelegt wird, werden die in den genannten Verordnungen jeweils festgelegten Abschöpfungen erhoben.

(°) Für die Anwendung der Abschöpfung gelten die Beschränkungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 715/90.

(°) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2987/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2071/92<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 kann der Unterschied zwischen den Preisen der in Artikel 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse im internationalen Handel und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 876/68 des Rates vom 28. Juni 1968 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Milch und Milcherzeugnissen und die Kriterien für die Festsetzung der Erstattung<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1344/86<sup>(4)</sup>, müssen die Erstattungen für die in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden, unter Berücksichtigung folgender Faktoren festgesetzt werden :

- der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Preise für Milch und Milcherzeugnisse und der verfügbaren Mengen auf dem Markt der Gemeinschaft sowie der Preise für Milch und Milcherzeugnisse im internationalen Handel,
- der Vermarktungskosten und der günstigsten Kosten für den Transport von Märkten der Gemeinschaft zu den Ausfuhrhäfen oder sonstigen Ausfuhrorten der Gemeinschaft sowie der Heranführungskosten zum Bestimmungsland,
- der Ziele der gemeinsamen Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse, die diesen Märkten eine ausgeglichene Lage und eine natürliche Entwicklung bei den Preisen und dem Handel gewährleisten sollen,
- der Erfordernisse, Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft zu verhindern,
- des wirtschaftlichen Aspekts der beabsichtigten Ausfuhr.

Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 876/68 werden die Preise in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die Ausfuhr günstigsten tatsächlichen Preise ermittelt. Die Ermittlung

der Preise im internationalen Handel erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung

- a) der tatsächlichen Preise auf den Märkten der dritten Länder,
- b) der günstigsten Einfuhrpreise in den dritten Bestimmungsländern bei der Einfuhr aus dritten Ländern,
- c) der in den ausführenden dritten Ländern festgestellten Erzeugerpreise, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Subventionen, die von diesen Ländern gewährt werden,
- d) der Angebotspreise frei Grenze der Gemeinschaft.

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 876/68 können die Lage im internationalen Handel oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte es notwendig machen, die Erstattung für die in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Erzeugnisse je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 876/68 sieht vor, daß die Liste der Erzeugnisse, für welche eine Erstattung bei der Ausfuhr gewährt wird, und der Betrag dieser Erstattung mindestens alle vier Wochen neu festgesetzt werden. Der Erstattungsbetrag kann jedoch während eines vier Wochen überschreitenden Zeitraums unverändert beibehalten werden.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1098/68 der Kommission vom 27. Juli 1968 über die Durchführungsvorschriften für die Ausfuhrerstattungen bei Milch und Milcherzeugnissen<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2767/90<sup>(6)</sup>, entspricht die Erstattung, die für zugesetzte Saccharose enthaltende Milcherzeugnisse gewährt wird, der Summe aus zwei Teilbeträgen, von denen der eine der Milcherzeugnismenge und der andere der zugesetzten Saccharose Rechnung trägt. Der letzte Teilbetrag wird jedoch nur berücksichtigt, wenn die zugesetzte Saccharose aus in der Gemeinschaft geernteten Zuckerrüben oder aus in der Gemeinschaft geerntetem Zuckerrohr hergestellt worden ist. Für die Erzeugnisse der KN-Codes ex 0402 99 11, ex 0402 99 19, ex 0404 90 51, ex 0404 90 53, ex 0404 90 91 und ex 0404 90 93 mit einem Fettgehalt von 9,5 Gewichtshundertteilen oder weniger und einem Fettgehalt von 15 Gewichtshundertteilen oder mehr in fettfreiem Trockenstoff wird der genannte erste Teilbetrag für 100 kg Gesamterzeugnis festgesetzt. Für die anderen zugesetzte Saccharose enthaltenden Erzeugnisse der KN-Codes 0402 und 0404 wird dieser Teilbetrag errechnet, indem der Grundbetrag mit dem Milcherzeugnisgehalt des betreffenden Erzeugnisses multipliziert wird. Dieser Grundbetrag entspricht der Erstattung, die für ein Kilogramm Milcherzeugnisse, die in dem Erzeugnis enthalten sind, festgesetzt wird.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 64.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 155 vom 3. 7. 1968, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1986, S. 36.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 184 vom 29. 7. 1968, S. 10.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 267 vom 29. 9. 1990, S. 14.

Der zweite Teilbetrag wird errechnet, indem der Grundbetrag der Erstattung, der am Tag der Ausfuhr für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1548/93<sup>(2)</sup>, genannten Erzeugnisse gilt, mit dem Saccharosegehalt des Erzeugnisses multipliziert wird.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(3)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(4)</sup> erlassen.

Die Erstattung für Käse wird für zum unmittelbaren Verbrauch bestimmte Erzeugnisse berechnet. Käserinden und Käseabfälle sind keine Erzeugnisse, die dieser Verwendung entsprechen. Um etwaige Auslegungsschwierigkeiten zu vermeiden, ist zu präzisieren, daß für Käse mit einem Frei-Grenze-Wert von weniger als 150 ECU/100 kg keine Erstattung gewährt wird.

Die Verordnung (EWG) Nr. 896/84 der Kommission<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88<sup>(6)</sup>, sieht ergänzende Bestimmungen für die Gewährung der Erstattungen beim Wechsel des Wirtschaftsjahres vor. Diese Bestimmungen betreffen die mögliche unterschiedliche Festsetzung der Erstattungen nach Maßgabe des Herstelldatums der Erzeugnisse.

Zur Berechnung der Erstattung für die Schmelzkäsesorten ist vorzusehen, daß, wenn Kasein und/oder Kaseinat zugefügt sind, die betreffende Menge unberücksichtigt bleibt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die derzeitige Lage der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse und insbesondere auf die Preise dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft und im internationalen Handel führt dazu, die Erstattung für die Erzeugnisse auf die im Anhang dieser Verordnung genannten Beträge festzusetzen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(7)</sup> untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### *Artikel 1*

(1) Die in Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Ausfuhrerstattungen für ausgeführte Erzeugnisse in unverändertem Zustand werden auf die im Anhang wiedergegebenen Beträge festgesetzt.

(2) Für die Ausfuhr nach der Zone E wird für die Erzeugnisse der KN-Codes 0401, 0402, 0403, 0404, 0405 und 2309 keine Erstattung festgesetzt.

#### *Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. Oktober 1993 in Kraft.

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 10.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 91 vom 1. 4. 1984, S. 71.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, wenn nicht anders angegeben)

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)
0401 10 10 000		5,45	0402 21 91 900		149,14
0401 10 90 000		5,45	0402 21 99 100		110,85
0401 20 11 100		5,45	0402 21 99 200		111,66
0401 20 11 500		8,42	0402 21 99 300		113,12
0401 20 19 100		5,45	0402 21 99 400		121,46
0401 20 19 500		8,42	0402 21 99 500		124,32
0401 20 91 100		11,21	0402 21 99 600		135,31
0401 20 91 500		13,06	0402 21 99 700		141,84
0401 20 99 100		11,21	0402 21 99 900		149,14
0401 20 99 500		13,06	0402 29 15 200		0,6000
0401 30 11 100		16,78	0402 29 15 300		0,9640
0401 30 11 400		25,87	0402 29 15 500		1,0192
0401 30 11 700		38,87	0402 29 15 900		1,1000
0401 30 19 100		16,78	0402 29 19 200		0,6000
0401 30 19 400		25,87	0402 29 19 300		0,9640
0401 30 19 700		38,87	0402 29 19 500		1,0192
0401 30 31 100		46,29	0402 29 19 900		1,1000
0401 30 31 400		72,28	0402 29 91 100		1,1085
0401 30 31 700		79,70	0402 29 91 500		1,2146
0401 30 39 100		46,29	0402 29 99 100		1,1085
0401 30 39 400		72,28	0402 29 99 500		1,2146
0401 30 39 700		79,70	0402 91 11 110		5,45
0401 30 91 100		90,84	0402 91 11 120		11,21
0401 30 91 400		133,53	0402 91 11 310		19,10
0401 30 91 700		155,81	0402 91 11 350		23,60
0401 30 99 100		90,84	0402 91 11 370		28,92
0401 30 99 400		133,53	0402 91 19 110		5,45
0401 30 99 700		155,81	0402 91 19 120		11,21
0402 10 11 000		60,00	0402 91 19 310		19,10
0402 10 19 000		60,00	0402 91 19 350		23,60
0402 10 91 000		0,6000	0402 91 19 370		28,92
0402 10 99 000		0,6000	0402 91 31 100		22,16
0402 21 11 200		60,00	0402 91 31 300		34,18
0402 21 11 300		96,40	0402 91 39 100		22,16
0402 21 11 500		101,92	0402 91 39 300		34,18
0402 21 11 900		110,00	0402 91 51 000		25,87
0402 21 17 000		60,00	0402 91 59 000		25,87
0402 21 19 300		96,40	0402 91 91 000		90,84
0402 21 19 500		101,92	0402 91 99 000		90,84
0402 21 19 900		110,00	0402 99 11 110		0,0545
0402 21 91 100		110,85	0402 99 11 130		0,1121
0402 21 91 200		111,66	0402 99 11 150		0,1862
0402 21 91 300		113,12	0402 99 11 310		22,04
0402 21 91 400		121,46	0402 99 11 330		26,63
0402 21 91 500		124,32	0402 99 11 350		35,68
0402 21 91 600		135,31	0402 99 19 110		0,0545
0402 21 91 700		141,84	0402 99 19 130		0,1121

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)
0402 99 19 150		0,1862	0403 90 59 510		90,84
0402 99 19 310		22,04	0403 90 59 540		133,53
0402 99 19 330		26,63	0403 90 59 570		155,81
0402 99 19 350		35,68	0403 90 61 100		0,0545
0402 99 31 110		0,2402	0403 90 61 300		0,0842
0402 99 31 150		37,17	0403 90 63 000		0,1121
0402 99 31 300		0,4629	0403 90 69 000		0,1678
0402 99 31 500		0,7970	0404 90 11 100		60,00
0402 99 39 110		0,2402	0404 90 11 910		5,45
0402 99 39 150		37,17	0404 90 11 950		19,10
0402 99 39 300		0,4629	0404 90 13 120		60,00
0402 99 39 500		0,7970	0404 90 13 130		96,40
0402 99 91 000		0,9084	0404 90 13 140		101,92
0402 99 99 000		0,9084	0404 90 13 150		110,00
0403 10 02 000		—	0404 90 13 911		5,45
0403 10 04 200		—	0404 90 13 913		11,21
0403 10 04 300		—	0404 90 13 915		16,78
0403 10 04 500		—	0404 90 13 917		25,87
0403 10 04 900		—	0404 90 13 919		38,87
0403 10 06 000		—	0404 90 13 931		19,10
0403 10 12 000		—	0404 90 13 933		23,60
0403 10 14 200		—	0404 90 13 935		28,92
0403 10 14 300		—	0404 90 13 937		34,18
0403 10 14 500		—	0404 90 13 939		35,74
0403 10 14 900		—	0404 90 19 110		110,85
0403 10 16 000		—	0404 90 19 115		111,66
0403 10 22 100		5,45	0404 90 19 120		113,12
0403 10 22 300		8,42	0404 90 19 130		121,46
0403 10 24 000		11,21	0404 90 19 135		124,32
0403 10 26 000		16,78	0404 90 19 150		135,31
0403 10 32 100		0,0545	0404 90 19 160		141,84
0403 10 32 300		0,0842	0404 90 19 180		149,14
0403 10 34 000		0,1121	0404 90 19 900		—
0403 10 36 000		0,1678	0404 90 31 100		60,00
0403 90 11 000		60,00	0404 90 31 910		5,45
0403 90 13 200		60,00	0404 90 31 950		19,10
0403 90 13 300		96,40	0404 90 33 120		60,00
0403 90 13 500		101,92	0404 90 33 130		96,40
0403 90 13 900		110,00	0404 90 33 140		101,92
0403 90 19 000		110,85	0404 90 33 150		110,00
0403 90 31 000		0,6000	0404 90 33 911		5,45
0403 90 33 200		0,6000	0404 90 33 913		11,21
0403 90 33 300		0,9640	0404 90 33 915		16,78
0403 90 33 500		1,0192	0404 90 33 917		25,87
0403 90 33 900		1,1000	0404 90 33 919		38,87
0403 90 39 000		1,1085	0404 90 33 931		19,10
0403 90 51 100		5,45	0404 90 33 933		23,60
0403 90 51 300		8,42	0404 90 33 935		28,92
0403 90 53 000		11,21	0404 90 33 937		34,18
0403 90 59 110		16,78	0404 90 33 939		35,74
0403 90 59 140		25,87	0404 90 39 110		110,85
0403 90 59 170		38,87	0404 90 39 115		111,66
0403 90 59 310		46,29	0404 90 39 120		113,12
0403 90 59 340		72,28	0404 90 39 130		121,46
0403 90 59 370		79,70			

Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (°)	Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (°)
0404 90 39 150		124,32	0405 00 19 500		156,10
0404 90 39 900		—	0405 00 19 700		160,00
0404 90 51 100		0,6000	0405 00 90 100		160,00
0404 90 51 910		0,0545	0405 00 90 900		206,00
0404 90 51 950		22,04	0406 10 20 100		—
0404 90 53 110		0,6000	0406 10 20 200		—
0404 90 53 130		0,9640	0406 10 20 210		—
0404 90 53 150		1,0192	0406 10 20 230	028	—
0404 90 53 170		1,1000		032	—
0404 90 53 911		0,0545		400	35,23
0404 90 53 913		0,1121		404	—
0404 90 53 915		0,1678		...	43,29
0404 90 53 917		0,2587	0406 10 20 290	028	—
0404 90 53 919		0,3887		032	—
0404 90 53 931		22,04		400	35,23
0404 90 53 933		26,63		404	—
0404 90 53 935		35,68		...	43,29
0404 90 53 937		37,17	0406 10 20 610	028	12,19
0404 90 53 939		—		032	12,19
0404 90 59 130		1,1085		036	—
0404 90 59 150		1,2146		038	—
0404 90 59 930		0,5557		400	78,73
0404 90 59 950		0,7970		404	—
0404 90 59 990		0,9084		...	80,77
0404 90 91 100		0,6000	0406 10 20 620	028	18,05
0404 90 91 910		0,0545		032	18,05
0404 90 91 950		22,04		036	—
0404 90 93 110		0,6000		038	—
0404 90 93 130		0,9640		400	86,80
0404 90 93 150		1,0192		404	—
0404 90 93 170		1,1000		...	88,56
0404 90 93 911		0,0545	0406 10 20 630	028	21,66
0404 90 93 913		0,1121		032	21,66
0404 90 93 915		0,1678		036	—
0404 90 93 917		0,2587		038	—
0404 90 93 919		0,3887		400	98,65
0404 90 93 931		22,04		404	—
0404 90 93 933		26,63		...	99,99
0404 90 93 935		35,68	0406 10 20 640	028	—
0404 90 93 937		37,17		032	—
0404 90 93 939		—		036	—
0404 90 99 130		1,1085		038	—
0404 90 99 150		1,2146		400	117,33
0404 90 99 930		0,5557		404	—
0404 90 99 950		0,7970		...	117,33
0404 90 99 990		0,9084	0406 10 20 650	028	24,82
0405 00 11 100		—		032	24,82
0405 00 11 200		120,98		036	—
0405 00 11 300		152,20		038	—
0405 00 11 500		156,10		400	58,66
0405 00 11 700		160,00		404	—
0405 00 19 100		—		...	122,15
0405 00 19 200		120,98			
0405 00 19 300		152,20			



Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)
0406 10 20 660		—	0406 30 10 200	028	—
0406 10 20 810	028	—		032	—
	032	—		036	—
	036	—		038	—
	038	—		400	39,27
	400	19,01		404	—
	404	—		...	43,94
	...	19,01	0406 30 10 250	028	—
0406 10 20 830	028	—		032	—
	032	—		036	—
	036	—		038	—
	038	—		400	39,27
	400	32,46		404	—
	404	—		...	43,94
	...	32,46	0406 30 10 300	028	—
0406 10 20 850	028	—		032	—
	032	—		036	—
	036	—		038	—
	038	—		400	57,66
	400	39,37		404	—
	404	—		...	64,46
	...	39,37	0406 30 10 350	028	—
0406 10 20 870		—		032	—
0406 10 20 900		—		036	—
0406 10 80 000		—		038	—
0406 20 90 100		—		400	39,27
0406 20 90 913	028	—		404	—
	032	—		...	43,94
	400	76,66	0406 30 10 400	028	—
	404	—		032	—
	...	76,66		036	—
0406 20 90 915	028	—		038	—
	032	—		400	57,66
	400	102,21		404	—
	404	—		...	64,46
	...	102,21	0406 30 10 450	028	—
0406 20 90 917	028	—		032	—
	032	—		036	—
	400	108,59		038	—
	404	—		400	83,96
	...	108,59		404	—
0406 20 90 919	028	—		...	93,81
	032	—	0406 30 10 500		—
	400	121,38	0406 30 10 550	028	—
	404	—		032	—
	...	121,38		036	—
0406 20 90 990		—		038	—
0406 30 10 100		—		400	39,27
0406 30 10 150	028	—		404	18,05
	032	—		...	43,94
	036	—	0406 30 10 600	028	—
	038	—		032	—
	400	18,08		036	—
	404	—		038	—
	...	20,61		400	57,66
				404	25,27
				...	64,46

Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (°)	Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (°)
0406 30 10 650	028	—	0406 30 31 730	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	83,96		400	57,66
	404	—		404	—
	...	93,81		...	64,46
0406 30 10 700	028	—	0406 30 31 910	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	83,96		400	39,27
	404	—		404	—
	...	93,81		...	43,94
0406 30 10 750	028	—	0406 30 31 930	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	102,47		400	57,66
	404	—		404	—
	...	114,50		...	64,46
0406 30 10 800	028	—	0406 30 31 950	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	102,47		400	83,96
	404	—		404	—
	...	114,50		...	93,81
0406 30 10 900	028	—	0406 30 39 100	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	—		400	39,27
	404	—		404	18,05
	...	—		...	43,94
0406 30 31 100	028	—	0406 30 39 300	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	—		400	39,27
	404	—		404	18,05
	...	—		...	43,94
0406 30 31 300	028	—	0406 30 39 500	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	18,08		400	57,66
	404	—		404	25,27
	...	20,61		...	64,46
0406 30 31 500	028	—	0406 30 39 700	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	39,27		400	57,66
	404	—		404	25,27
	...	43,94		...	64,46
0406 30 31 710	028	—	0406 30 39 930	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	39,27		400	83,96
	404	—		404	—
	...	43,94		...	93,81

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)
0406 30 39 950	028	—	0406 90 23 900	028	—
	032	—		032	—
	036	—		036	—
	038	—		038	—
	400	102,47		400	58,66
	404	—		404	—
	***	114,50		***	122,15
0406 30 90 000	028	—	0406 90 25 100	—	—
	032	—	0406 90 25 900	028	—
	036	—	032	—	
	038	—	036	—	
	400	102,47	038	—	
	404	—	400	58,66	
	***	114,50	404	—	
			***	122,15	
0406 40 00 100		—	0406 90 27 100	—	—
0406 40 00 900	028	—	0406 90 27 900	028	—
	032	—	032	—	
	038	—	036	—	
	400	108,30	038	—	
	404	—	400	50,66	
	***	114,17	404	—	
			***	103,52	
0406 90 13 000	028	—	0406 90 31 111	—	—
	032	—	0406 90 31 119	028	—
	036	—	032	—	
	038	—	036	—	
	400	117,33	038	13,54	
	404	—	400	56,39	
	***	143,80	404	14,44	
			***	81,19	
0406 90 15 100	028	—	0406 90 31 151	028	—
	032	—	032	—	
	036	—	036	—	
	038	—	038	—	
	400	117,33	400	52,71	
	404	—	404	13,50	
	***	143,80	***	75,66	
0406 90 15 900		—	0406 90 31 159	—	—
0406 90 17 100	028	—	0406 90 31 900	—	—
	032	—	0406 90 33 111	—	—
	036	—	0406 90 33 119	028	—
	038	—	032	—	
	400	117,33	036	—	
	404	—	038	13,54	
	***	143,80	400	56,39	
0406 90 17 900		—	404	14,44	
0406 90 21 100		—	***	81,19	
0406 90 21 900	028	—	0406 90 33 151	028	—
	032	—	032	—	
	036	—	036	—	
	038	—	038	—	
	400	117,33	400	52,71	
	404	—	404	13,50	
	***	136,90	***	75,66	
0406 90 23 100		—			

Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (°)	Betrag der Erstattungen (**)
0406 90 33 159		—	0406 90 69 910	028	—
0406 90 33 911		—		032	—
0406 90 33 919	028	—		036	63,18
	032	—		400	135,38
	036	—		404	72,20
	038	13,54		***	148,91
	400	56,39	0406 90 69 990		—
	404	14,44	0406 90 73 100		—
	***	81,19	0406 90 73 900	028	—
0406 90 33 951	028	—		032	—
	032	—		036	38,50
	036	—		400	136,28
	038	—		404	108,30
	400	52,71		***	136,28
	404	13,50	0406 90 75 100		—
	***	75,66	0406 90 75 900	028	—
0406 90 33 959		—		032	—
0406 90 35 110		—		036	—
0406 90 35 190	028	—		400	58,66
	032	—		404	—
	036	38,50		***	113,68
	400	143,08	0406 90 77 100	028	21,66
	404	81,23		032	21,66
	***	143,08		036	—
0406 90 35 910		—		038	—
0406 90 35 990	028	—		400	53,04
	032	—		404	—
	036	—		***	99,99
	038	—	0406 90 77 300	028	—
	400	117,33		032	—
	404	—		036	—
	***	117,33		038	—
0406 90 61 000	028	—		400	58,66
	032	—		404	—
	036	81,23		***	122,15
	400	166,96	0406 90 77 500	028	—
	404	126,35		032	—
	***	166,96		036	—
0406 90 63 100	028	—		038	—
	032	—		400	67,69
	036	94,79		404	—
	400	191,43		***	122,15
	404	144,40	0406 90 79 100		—
	***	191,43	0406 90 79 900	028	—
0406 90 63 900	028	—		032	—
	032	—		036	—
	036	63,18		038	—
	400	135,38		400	50,66
	404	72,20		404	—
	***	148,91		***	103,52
0406 90 69 100		—	0406 90 81 100		—

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)					
0406 90 81 900	028	—	0406 90 89 959	028	—					
	032	—		032	—					
	036	—		036	—					
	038	—		038	—					
	400	117,33		400	117,33					
	404	—		404	—					
	...	117,33		...	117,33					
0406 90 85 100		—	0406 90 89 971	028	24,82					
0406 90 85 910	028	—		032	24,82					
	032	—		036	—					
	036	38,51		038	—					
	400	143,08		400	66,79					
	404	81,23		404	—					
	...	143,08		...	122,15					
0406 90 85 991	028	—	0406 90 89 972	028	—					
	032	—		032	—					
	036	—		400	35,23					
	038	—		404	—					
	400	117,33		404	—					
	404	—		...	43,29					
	...	117,33								
0406 90 85 995	028	24,82	0406 90 89 979	028	24,82					
	032	24,82		032	24,82					
	036	—		036	—					
	038	—		038	—					
	400	58,66		400	66,79					
	404	—		404	—					
	...	122,15		...	122,15					
0406 90 85 999		—	0406 90 89 990		—					
0406 90 89 100	028	12,19		0406 90 93 000		—				
	032	12,19			0406 90 99 000		—			
	036	—				2309 10 15 010		—		
	038	—					2309 10 15 100		—	
	400	80,77						2309 10 15 200		0,23
	404	—							2309 10 15 300	
	...	80,77	2309 10 15 400							
0406 90 89 200	028	18,05		2309 10 15 500						
	032	18,05			2309 10 15 700					
	036	—				2309 10 15 900				
	038	—					2309 10 19 010			
	400	86,80						2309 10 19 100		
	404	—							2309 10 19 200	
	...	88,56	2309 10 19 300							
0406 90 89 300	028	21,66		2309 10 19 400						
	032	21,66			2309 10 19 500					
	036	—				2309 10 19 600				
	038	—					2309 10 19 700			
	400	98,65						2309 10 19 800		
	404	—							2309 10 19 900	
	...	99,99	2309 10 70 010							
0406 90 89 910	028	—		2309 10 70 100						
	032	—			2309 10 70 200					
	036	38,50				2309 10 70 300				
	400	136,28								
	404	81,23								
	...	136,28								
	0406 90 89 951		—							

Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)	Erzeugniscode	Bestimmung (*)	Betrag der Erstattungen (**)
2309 10 70 500		36,00	2309 90 39 300		0,31
2309 10 70 600		42,00	2309 90 39 400		0,39
2309 10 70 700		48,00	2309 90 39 500		0,47
2309 10 70 800		52,80	2309 90 39 600		0,55
2309 10 70 900		—	2309 90 39 700		0,58
2309 90 35 010		—	2309 90 39 800		0,62
2309 90 35 100		—	2309 90 39 900		—
2309 90 35 200		0,23	2309 90 70 010		—
2309 90 35 300		0,31	2309 90 70 100		18,00
2309 90 35 400		0,39	2309 90 70 200		24,00
2309 90 35 500		0,47	2309 90 70 300		30,00
2309 90 35 700		0,55	2309 90 70 500		36,00
2309 90 35 900		—	2309 90 70 600		42,00
2309 90 39 010		—	2309 90 70 700		48,00
2309 90 39 100		—	2309 90 70 800		52,80
2309 90 39 200		0,23	2309 90 70 900		—

(\*) Die Bestimmungscodenummern sind die, welche im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 208/93 der Kommission angegeben wurden.

Für die anderen als die jeweils einem „Erzeugniscode“ entsprechenden Bestimmungen ist der mit „\*\*\*“ gekennzeichnete Betrag der Erstattung anzuwenden. Ist keine Bestimmung angegeben, so sind die Beträge der Erstattung bei der Ausfuhr nach allen anderen als den in Artikel 1 Absatz 2 genannten Bestimmungen anwendbar.

(\*\*) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

*NB:* Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2988/93 DER KOMMISSION**

vom 23. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Reis und Bruchreis**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1544/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 2 vierter Unterabsatz erster Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 bestimmt, daß der Unterschied zwischen den Notierungen oder den Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 dieser Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen für diese Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden kann.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und über die Kriterien für die Festsetzung der Erstattungsbeträge<sup>(3)</sup> müssen die Erstattungen festgesetzt werden unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung der Verfügbarkeit von Reis und Bruchreis und deren Preisen in der Gemeinschaft einerseits und der Preise für Reis und Bruchreis auf dem Weltmarkt andererseits. Nach dem gleichen Text ist es ebenfalls wichtig, auf den Reismärkten eine ausgeglichene Lage und eine natürliche Entwicklung hinsichtlich der Preise und der Handelsströme sicherzustellen. Ferner ist es wichtig, dem wirtschaftlichen Gesichtspunkt der künftigen Ausfuhren sowie dem Interesse an der Vermeidung von Marktstörungen in der Gemeinschaft Rechnung zu tragen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1361/76 der Kommission<sup>(4)</sup> hat die Höchstmenge Bruchreis festgelegt, die der Reis enthalten darf, für den die Erstattung bei der Ausfuhr festgesetzt wird, und hat den Prozentsatz der Verminderung bestimmt, der auf die Erstattung angewandt wird, wenn der im ausgeführten Reis enthaltene Anteil Bruchreis diese Höchstmenge übersteigt.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 hat in Artikel 3 die besonderen Kriterien festgesetzt, die bei der Berechnung

der Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und Bruchreis zu berücksichtigen sind.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können die Unterteilung der Erstattung für gewisse Erzeugnisse gemäß ihrer Bestimmung notwendig machen.

Zur Berücksichtigung der auf einigen Märkten bestehenden Nachfrage nach verpacktem Langkornreis ist die Festsetzung einer besonderen Erstattung für das betreffende Erzeugnis vorzusehen.

Die Erstattung muß mindestens einmal im Monat festgesetzt werden ; sie kann innerhalb dieses Zeitraums geändert werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(5)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(6)</sup> erlassen.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Lage des Reismarkts und insbesondere auf die Notierungen oder Preise von Reis und Bruchreis in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt zu einer Festsetzung der Erstattung in Höhe der im Anhang zu dieser Verordnung genannten Beträge.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(7)</sup> untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 36.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 15. 6. 1976, S. 11.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Ausfuhrerstattungen für die in Artikel 1, ausgenommen die in Absatz 1 unter Buchstabe c), der Verord-

nung (EWG) Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse im ursprünglichen Zustand werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*



## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Reis und Bruchreis

<i>(ECU / Tonne)</i>			<i>(ECU / Tonne)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (2)	Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (2)
1006 20 11 000	01	189,00	1006 30 65 100	01	236,00
1006 20 13 000	01	189,00		02	242,00
1006 20 15 000	01	189,00		03	247,00
1006 20 17 000	—	—		04	236,00
1006 20 92 000	01	189,00	1006 30 65 900	01	236,00
1006 20 94 000	01	189,00		04	236,00
1006 20 96 000	01	189,00	1006 30 67 100	—	—
1006 20 98 000	—	—	1006 30 67 900	—	—
1006 30 21 000	01	189,00	1006 30 92 100	01	236,00
1006 30 23 000	01	189,00		02	242,00
1006 30 25 000	01	189,00		03	247,00
1006 30 27 000	—	—		04	236,00
1006 30 42 000	01	189,00	1006 30 92 900	01	236,00
1006 30 44 000	01	189,00		04	236,00
1006 30 46 000	01	189,00	1006 30 94 100	01	236,00
1006 30 48 000	—	—		02	242,00
1006 30 61 100	01	236,00		03	247,00
	02	242,00		04	236,00
	03	247,00	1006 30 94 900	01	236,00
	04	236,00		04	236,00
1006 30 61 900	01	236,00	1006 30 96 100	01	236,00
	04	236,00		02	242,00
1006 30 63 100	01	236,00		03	247,00
	02	242,00		04	236,00
	03	247,00	1006 30 96 900	01	236,00
	04	236,00		04	236,00
1006 30 63 900	01	236,00	1006 30 98 100	—	—
	04	236,00	1006 30 98 900	—	—
			1006 40 00 000	—	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

01 Österreich, Liechtenstein, die Schweiz, die Gebiete der Gemeinden Livigno und Campione d'Italia,

02 die Zonen I, II, III, VI, Ceuta und Melilla,

03 die Zonen IV, VII c), Kanada und die Zone VIII, mit Ausnahme von Surinam, Guyana und Madagaskar,

04 die Bestimmungen, genannt in Artikel 34 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1).

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

NB: Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2989/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der bei der Erstattung für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1544/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 4 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Aufgrund von Artikel 17 Absatz 4 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 wird bei der Ausfuhr von Reis und Bruchreis aufgrund eines bei Beantragung der Ausfuhrlizenz zu stellenden Antrags der Erstattungsbetrag, der vom Tag der Vorlage des Antrags auf Erteilung einer Ausfuhrlizenz gilt und nach Maßgabe des im Monat der Ausfuhr gültigen Schwellenpreises zu berichtigen ist, auf ein Ausfuhrgeschäft angewandt, das während der Gültigkeitsdauer dieser Ausfuhrlizenz durchgeführt werden soll. In diesem Fall wird der Erstattungsbetrag berichtet.

In der Verordnung Nr. 474/67/EWG der Kommission<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1397/68<sup>(4)</sup>, sind die Durchführungsbestimmungen für die Vorausfestsetzung der Erstattung bei der Ausfuhr von Reis und Bruchreis festgelegt worden.

Aufgrund dieser Verordnung ist bei der Vorausfestsetzung der Ausfuhrerstattung die am Tag der Vorlage des Antrags auf Erteilung der Ausfuhrlizenz gültige Ausfuhrerstattung, vermindert um einen Betrag, der höchstens dem Unterschied zwischen dem cif-Preis für Terminkäufe und dem cif-Preis gleich ist, gültig, wenn ersterer um mehr als 0,30 ECU/Tonne über letzterem liegt. Die Ausfuhrerstattung ist dagegen um einen Betrag zu erhöhen, der höchstens dem Unterschied zwischen dem cif-Preis und dem cif-

Preis für Terminkäufe gleich ist, wenn ersterer um mehr als 0,30 ECU/Tonne über letzterem liegt.

Der cif-Preis ist der nach Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 ermittelte cif-Preis. Als cif-Preis für Terminkäufe gilt der gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1428/76 des Rates<sup>(5)</sup> festgesetzte Preis, wobei für jeden Monat der Gültigkeitsdauer der Ausfuhrlizenz der anhand der Angebote für Verladungen während des Monats der Ausfuhr berechnete cif-Preis zugrunde gelegt wird.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(6)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(7)</sup> erlassen.

Aus den vorgenannten Bestimmungen ergibt sich, daß die Höhe der anzuwendenden Berichtigung wie im Anhang angegeben festzusetzen ist.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Der in Artikel 17 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannte Betrag, um den die im voraus festgesetzten Erstattungsbeträge für die Ausfuhr von Reis und Bruchreis zu berichtigen sind, ist im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. 204 vom 24. 8. 1967, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 222 vom 10. 9. 1968, S. 6.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 30.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der bei der Erstattung für Reis und Bruchreis anzuwendenden Berichtigung

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung (!)	Laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2
1006 20 11 000	01	0	0	0	0
1006 20 13 000	01	0	0	0	0
1006 20 15 000	01	0	0	0	0
1006 20 17 000	—	—	—	—	—
1006 20 92 000	01	0	0	0	0
1006 20 94 000	01	0	0	0	0
1006 20 96 000	01	0	0	0	0
1006 20 98 000	—	—	—	—	—
1006 30 21 000	01	0	0	0	0
1006 30 23 000	01	0	0	0	0
1006 30 25 000	01	0	0	0	0
1006 30 27 000	—	—	—	—	—
1006 30 42 000	01	0	0	0	0
1006 30 44 000	01	0	0	0	0
1006 30 46 000	01	0	0	0	0
1006 30 48 000	—	—	—	—	—
1006 30 61 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 61 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 63 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 63 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 65 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 65 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 67 100	—	—	—	—	—
1006 30 67 900	—	—	—	—	—
1006 30 92 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 92 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 94 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 94 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 96 100	01	0	0	0	0
	02	0	0	0	0
	03	0	0	0	0
	04	0	0	0	0

(ECU/Tonne)

Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2
1006 30 96 900	01	0	0	0	0
	04	0	0	0	0
1006 30 98 100	—	—	—	—	—
1006 30 98 900	—	—	—	—	—
1006 40 00 000	—	—	—	—	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

01 Österreich, Liechtenstein, die Schweiz, die Gebiete der Gemeinden Livigno und Campione d'Italia,

02 die Zonen I, II, III, VI, Ceuta und Melilla,

03 die Zonen IV, VII c), Kanada und die Zone VIII, mit Ausnahme von Surinam, Guyana und Madagaskar,

04 die Bestimmungen, genannt in Artikel 34 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1).

*NB* : Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2990/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Reis mit Ursprung in der  
Gemeinschaft an die Kanarischen Inseln**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 des Rates  
vom 15. Juni 1992 zur Einführung von Sondermaß-  
nahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse  
zugunsten der Kanarischen Inseln<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1974/93<sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1601/92 wird  
der Bedarf der Kanarischen Inseln an Reis mengen-,  
preis- und qualitätsmäßig durch Reis mit Ursprung in der  
Gemeinschaft unter Bedingungen gedeckt, die einer Frei-  
stellung von der Erhebung von Abschöpfungen gleich-  
kommen. Dies setzt jedoch voraus, daß für dieses Getreide  
eine Beihilfe gewährt wird. Bei der Festsetzung dieser  
Beihilfe muß wiederum den bei den jeweiligen Versor-  
gungsquellen entstehenden Kosten und den bei der  
Ausfuhr nach Drittländern angewandten Preisen  
Rechnung getragen werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1695/92 der Kommission<sup>(3)</sup>,  
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 2596/93<sup>(4)</sup>, enthält die Durchführungsbestimmungen  
zur Sonderregelung für die Versorgung der Kanarischen  
Inseln mit bestimmten Agrarerzeugnissen wie Reis.  
Zusätzliche und abweichende Bestimmungen wurden mit  
der Verordnung (EWG) Nr. 1997/92 der Kommission  
vom 17. Juli 1992 mit besonderen Durchführungsbestim-  
mungen zur Versorgung der Kanarischen Inseln mit  
Produkten aus dem Reissektor und zur Erstellung der

vorläufigen Versorgungsbilanz<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 1939/93<sup>(6)</sup>; erlassen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des  
Rates<sup>(7)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden  
bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen  
ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden  
sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitglied-  
staaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrech-  
nungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrech-  
nungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen  
wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der  
Kommission<sup>(8)</sup> erlassen.

Die Anwendung dieser Bestimmungen auf die jetzige  
Getreidemarktlage, insbesondere auf die Notierungen  
oder Preise der betreffenden Erzeugnisse im europäischen  
Teil der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt, hat für  
die Versorgung der Kanarischen Inseln die nachste-  
henden Beihilfen zur Folge.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Beihilfen, die gemäß Artikel 3 der Verordnung  
(EWG) Nr. 1601/92 für die Lieferung von Reis mit  
Ursprung in der Gemeinschaft im Rahmen der Sonderre-  
gelung für die Versorgung der Kanarischen Inseln  
gewährt werden, sind im Anhang angegeben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 13.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 180 vom 23. 7. 1993, S. 26.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 179 vom 1. 7. 1992, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 238 vom 23. 9. 1993, S. 24.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 199 vom 18. 7. 1992, S. 20.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 176 vom 20. 7. 1993, S. 14.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Reis mit Ursprung in der Gemeinschaft an die Kanarischen Inseln

(in ECU/Tonne)

Erzeugnis (KN-Code)	Beihilfe für Lieferung
	Kanarische Inseln
Geschliffener Reis (1006 30)	250,00
Bruchreis (1006 40)	55,00

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2991/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Produkten aus dem Reissektor mit Ursprung in der Gemeinschaft an die Azoren und Madeira**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1600/92 des Rates  
vom 15. Juni 1992 mit Sondermaßnahmen für bestimmte  
Agrarerzeugnisse zugunsten der Azoren und Madeiras<sup>(1)</sup>,  
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 1974/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 10,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1600/92 wird der Bedarf der Azoren und Madeiras an Reis mengen-, preis- und qualitätsmäßig durch Reis mit Ursprung in der Gemeinschaft unter Bedingungen gedeckt, die einer Freistellung von der Erhebung von Abschöpfungen gleichkommen. Dies setzt jedoch voraus, daß für dieses Getreide eine Beihilfe gewährt wird. Bei der Festsetzung dieser Beihilfe muß wiederum den bei den jeweiligen Versorgungsquellen entstehenden Kosten und den bei der Ausfuhr nach Drittländern angewandten Preisen Rechnung getragen werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 1696/92 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2596/93<sup>(4)</sup>, enthält die Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Versorgung der Azoren und Madeiras mit bestimmten Agrarerzeugnissen wie Reis. Zusätzliche und abweichende Bestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1983/92 der Kommission vom 16. Juli 1992 mit besonderen Durchführungsbestimmungen zur Versorgung der Azoren und Madeiras mit Produkten aus dem Reissektor und zur Erstellung der

vorläufigen Versorgungsbilanz<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1939/93<sup>(6)</sup>, erlassen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(7)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(8)</sup> erlassen.

Die Anwendung dieser Bestimmungen auf die jetzige Reismarktlage, insbesondere auf die Notierungen oder Preise der betreffenden Erzeugnisse im europäischen Teil der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt hat für die Versorgung der Azoren und Madeiras die nachstehenden Beihilfen zur Folge.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Beihilfen, die gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1600/92 für die Lieferung von Reis mit Ursprung in der Gemeinschaft im Rahmen der Sonderregelung für die Versorgung der Azoren und Madeiras gewährt werden, sind im Anhang angegeben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

(<sup>1</sup>) ABl. Nr. L 173 vom 27. 6. 1992, S. 1.  
(<sup>2</sup>) ABl. Nr. L 180 vom 23. 7. 1993, S. 26.  
(<sup>3</sup>) ABl. Nr. L 179 vom 1. 7. 1992, S. 6.  
(<sup>4</sup>) ABl. Nr. L 238 vom 23. 9. 1993, S. 24.

(<sup>5</sup>) ABl. Nr. L 198 vom 17. 7. 1992, S. 37.  
(<sup>6</sup>) ABl. Nr. L 176 vom 20. 7. 1993, S. 14.  
(<sup>7</sup>) ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.  
(<sup>8</sup>) ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Beihilfen für die Lieferung von Produkten aus dem Reissektor mit Ursprung in der Gemeinschaft an die Azoren und Madeira

(in ECU/Tonne)

Erzeugnis (KN-Code)	Beihilfe für Lieferung	
	Bestimmungsland	
	Azoren	Madeira
Geschliffener Reis (1006 30)	250,00	250,00



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2992/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2193/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1544/93<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswirkung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden Abschöpfung auf die Gestehungskosten dieser Erzeugnisse wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1620/93 der Kommission vom 25. Juni 1993 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen<sup>(5)</sup> durch den Durchschnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25 Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu erhebenden Abschöpfungsbeträge bestimmt. Dieser Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grunderzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstellung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der Herstellung des Konkurrenzserzeugnisses, das für nicht Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Referenz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse sowie für Getreidemischfutter<sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch

die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78<sup>(7)</sup>, wird — nach Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend genannte Weise bestimmte Abschöpfung berichtigt, wenn die auf das betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorstehend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als 3,02 ECU für eine Tonne des Grunderzeugnisses abweicht.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverarbeitungserzeugnissen gemäß Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates<sup>(8)</sup> über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten, verlängert durch die Verordnung (EWG) Nr. 444/92<sup>(9)</sup>, um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Die Verordnung (EWG) Nr. 3763/91 des Rates<sup>(10)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3714/92<sup>(11)</sup>, sieht gemäß ihrem Artikel 3 Absatz 4 vor, daß bis zu einer jährlichen Höchstmenge von 8 000 Tonnen die Abschöpfung bei der Einfuhr von Weizenkleie, die unter den KN-Code 2302 30 fällt und aus den Staaten Afrikas, des karibischen Raums und des Pazifischen Ozeans stammt, nach dem französischen überseeischen Departement Réunion nicht erhoben wird.

Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG des Rates vom 25. Juli 1991 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft<sup>(12)</sup> werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

Die Verordnung (EWG) Nr. 3834/90 des Rates vom 20. Dezember 1990 betreffend die Senkung der Abschöpfungen bei bestimmten Agrarerzeugnissen mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991<sup>(13)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1028/93<sup>(14)</sup>, sieht vor, daß die bei der Einfuhr in die Gemeinschaft erhobene Abschöpfung bei dem Erzeugnis des KN-Codes 1108 13 00 für eine auf 5 000 Tonnen beschränkte Menge um 50 % gekürzt wird.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 5.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 155 vom 26. 6. 1993, S. 29.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 52 vom 27. 2. 1992, S. 7.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 356 vom 24. 12. 1991, S. 1.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 378 vom 23. 12. 1992, S. 23.

<sup>(12)</sup> ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1.

<sup>(13)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 121.

<sup>(14)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 1.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 430/87 des Rates vom 9. Februar 1987 über die Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 und 0714 90 mit Ursprung in bestimmten Drittländern<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3909/92<sup>(2)</sup>, wurde festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Abschöpfung auf 6 % des Zollwerts begrenzt ist.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über Glukose und Laktose<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88<sup>(4)</sup>, ist insbesondere die Regelung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und den zu ihrer Anwendung für Glukose und Glukosesirup gemäß den KN-Codes 1702 30 91, 1702 30 99 und 1702 40 90 erlassenen Vorschriften auf Glukose und Glukosesirup der KN-Codes 1702 30 51 und 1702 30 59 auszudehnen. Die für die erstgenannten Codes geltende Abschöpfung ist deshalb auch auf die Erzeugnisse der letztgenannten Codes anzuwenden. Diese Erzeugnisse und die entsprechenden Abschöpfungen sollten in das Abschöpfungsverzeichnis übernommen werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(5)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländswährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden

sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(6)</sup> erlassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

#### *Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 1620/93 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang festgesetzt.

#### *Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*

René STEICHEN

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 394 vom 31. 12. 1992, S. 23.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

KN-Code	(ECU/Tonne)		KN-Code	(ECU/Tonne)	
	Abschöpfungen (7)			Abschöpfungen (7)	
	AKP	Drittländer (ausgenommen AKP)		AKP	Drittländer (ausgenommen AKP)
0714 10 10 (1)	118,23	124,88	1104 22 90	93,65	96,67
0714 10 91	121,86 (2) (7)	121,86	1104 23 10	152,54	155,56
0714 10 99	120,05	124,88	1104 23 30	152,54	155,56
0714 90 11	121,86 (2) (7)	121,86	1104 23 90	97,25	100,27
0714 90 19	120,05 (2)	124,88	1104 29 11	115,42	118,44
1102 20 10	171,61	177,65	1104 29 15	152,86	155,88
1102 20 90	97,25	100,27	1104 29 19	164,30	167,32
1102 30 00	135,36	138,38	1104 29 31	138,85	141,87
1102 90 10	219,35	225,39	1104 29 35	183,89	186,91
1102 90 30	165,26	171,30	1104 29 39	164,30	167,32
1102 90 90	104,74	107,76	1104 29 91	88,52	91,54
1103 12 00	165,26	171,30	1104 29 95	117,23	120,25
1103 13 10	171,61	177,65	1104 29 99	104,74	107,76
1103 13 90	97,25	100,27	1104 30 10	65,09	71,13
1103 14 00	135,36	138,38	1104 30 90	71,51	77,55
1103 19 10	206,87	212,91	1106 20 10	118,23 (2)	124,88
1103 19 30	219,35	225,39	1106 20 90	149,87 (2)	174,05
1103 19 90	104,74	107,76	1108 11 00	190,92	211,47
1103 21 00	156,20	162,24	1108 12 00	153,50	174,05
1103 29 10	206,87	212,91	1108 13 00	153,50	174,05 (2)
1103 29 20	219,35	225,39	1108 14 00	76,75	174,05
1103 29 30	165,26	171,30	1108 19 10	194,10	224,93
1103 29 40	171,61	177,65	1108 19 90	76,75 (2)	174,05
1103 29 50	135,36	138,38	1109 00 00	347,12	528,46
1103 29 90	104,74	107,76	1702 30 51	200,21	296,93
1104 11 10	124,30	127,32	1702 30 59	153,50	219,99
1104 11 90	243,72	249,76	1702 30 91	200,21	296,93
1104 12 10	93,65	96,67	1702 30 99	153,50	219,99
1104 12 90	183,62	189,66	1702 40 90	153,50	219,99
1104 19 10	156,20	162,24	1702 90 50	153,50	219,99
1104 19 30	206,87	212,91	1702 90 75	209,75	306,47
1104 19 50	171,61	177,65	1702 90 79	145,87	212,36
1104 19 91	229,86	235,90	2106 90 55	153,50	219,99
1104 19 99	184,84	190,88	2302 10 10	42,56	48,56
1104 21 10	194,98	198,00	2302 10 90	91,19	97,19
1104 21 30	194,98	198,00	2302 20 10	42,56	48,56
1104 21 50	304,65	310,69	2302 20 90	91,19	97,19
1104 21 90	124,30	127,32	2302 30 10	42,56 (2)	48,56
1104 22 10 10 (4)	93,65	96,67	2302 30 90	91,19 (2)	97,19
1104 22 10 90 (5)	165,26	168,28	2302 40 10	42,56	48,56
1104 22 30	165,26	168,28	2302 40 90	91,19	97,19
1104 22 50	146,90	149,92	2303 10 11	190,68	372,02

- 
- (<sup>1</sup>) Unter bestimmten Bedingungen 6 v. H. *ad valorem*.
- (<sup>2</sup>) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean nicht erhoben :
- Erzeugnisse des KN-Codes ex 0714 10 91,
  - Erzeugnisse des KN-Codes 0714 90 11 und Marantawurzeln des KN-Codes 0714 90 19,
  - Mehl und Grieß von Maranta des KN-Codes 1106 20,
  - Stärke von Maranta des KN-Codes 1108 19 90.
- (<sup>3</sup>) TARIC-Code : gestutzter Hafer.
- (<sup>4</sup>) TARIC-Code : KN-Code 1104 22 10, anderer als gestutzter Hafer.
- (<sup>5</sup>) Bei Anwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3834/90 vorgesehenen Regelung wird die bei der Einfuhr in die Gemeinschaft erhobene Abschöpfung bei dem Erzeugnis des KN-Codes 1108 13 00 für eine auf 5 000 Tonnen beschränkte Menge um 50 % gekürzt.
- (<sup>6</sup>) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- (<sup>7</sup>) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.
- (<sup>8</sup>) Die Abschöpfung gilt gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3763/91 nicht für Weizenkleie mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP), die unmittelbar in das französische überseeische Departement Réunion eingeführt wird.
-

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2993/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates  
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Getreide<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2193/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 11  
Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln ist in Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 geregelt. Die Auswirkung der auf die Grunderzeugnisse der Mischfuttermittel anwendbaren Abschöpfungen auf deren Gestehungskosten wird gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1619/93 der Kommission vom 25. Juni 1993 über die Regelung für Getreidemischfuttermittel<sup>(3)</sup> nach Maßgabe des Mittelwerts der Abschöpfungen berechnet, die während der ersten 25 Tage des Monats vor dem Monat der Einfuhr auf die betreffenden Grunderzeugnisse, Mais und Magermilchpulver erhoben werden, aus denen diese Mischfuttermittel hergestellt sind, wobei dieser Mittelwert nach Maßgabe des im Monat der Einfuhr geltenden Schwellenpreises für die betreffenden Grunderzeugnisse berichtigt wird.

Der feste Teilbetrag ist mit Artikel 6 der Verordnung  
(EWG) Nr. 1619/93 festgesetzt worden.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverarbeitungszeugnissen gemäß Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG)<sup>(4)</sup>, verlängert durch die Verordnung (EWG) Nr. 444/92<sup>(5)</sup>, um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung  
91/482/EWG des Rates vom 25. Juli 1991 über die Asso-ziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft<sup>(6)</sup> werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

Es ist außerdem der Beschluß 93/239/EWG des Rates vom 15. März 1993 über den Abschluß der Abkommen in Form von Briefwechselln zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einerseits und der Republik Österreich, der Republik Finnland, der Republik Island, dem Königreich Norwegen und dem Königreich Schweden andererseits über die vorläufige Anwendung der von denselben Vertragsparteien am 2. Mai 1992 in Porto unterzeichneten Abkommen über bestimmte Vereinbarungen für den Sektor Landwirtschaft<sup>(7)</sup> zu berücksichtigen. Die Kommission hat die für die Einfuhr der genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Schweden geltenden Durchführungsbestimmungen mit der Verordnung (EWG) Nr. 1267/93 der Kommission<sup>(8)</sup> erlassen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(9)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittlandswährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(10)</sup> erlassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der unter die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und die Verordnung (EWG) Nr. 1619/93 fallenden Mischfuttermittel zu erheben sind, sind im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. November 1993 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 155 vom 26. 6. 1993, S. 24.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 52 vom 27. 2. 1992, S. 7.<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1.<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 109 vom 1. 5. 1993, S. 1.<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 129 vom 27. 5. 1993, S. 14.<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
René STEICHEN  
*Mitglied der Kommission*

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen <sup>(1)</sup>	
	AKP	Drittländer (ausgenommen AKP)
2309 10 11	15,25	26,13 <sup>(2)</sup>
2309 10 13	601,00	611,88 <sup>(2)</sup>
2309 10 31	47,67	58,55 <sup>(2)</sup>
2309 10 33	633,42	644,30 <sup>(2)</sup>
2309 10 51	95,34	106,22 <sup>(2)</sup>
2309 10 53	681,09	691,97 <sup>(2)</sup>
2309 90 31	15,25	26,13
2309 90 33	601,00	611,88
2309 90 41	47,67	58,55
2309 90 43	633,42	644,30
2309 90 51	95,34	106,22
2309 90 53	681,09	691,97

<sup>(1)</sup> Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

<sup>(2)</sup> Die Abschöpfung kann gemäß den Regelungen, die sich aus dem zwischen der Gemeinschaft und Schweden geschlossenen Abkommen (ABl. Nr. L 109 vom 1. 5. 1993, S. 39) und aus der Verordnung (EWG) Nr. 1267/93 (ABl. Nr. L 129 vom 27. 5. 1993, S. 14) ergeben, herabgesetzt werden.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 2994/93 DER KOMMISSION**

vom 28. Oktober 1993

**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2193/93<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 2 dritter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 bestimmt, daß der Unterschied zwischen den Notierungen oder den Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen für diese Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden kann.

Bei der Festsetzung der Erstattungen sind die Faktoren zu berücksichtigen, die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1533/93 der Kommission<sup>(3)</sup> mit Durchführungsbestimmungen zur Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreidesektor zu treffenden Maßnahmen aufgeführt sind.

Für Mehle, Grobgrieß und Feingrieß aus Weizen und Roggen muß die auf diese Erzeugnisse anwendbare Erstattung unter Berücksichtigung der zur Herstellung der betreffenden Erzeugnisse notwendigen Getreidemenge berechnet werden. Diese Mengen sind in der Verordnung (EWG) Nr. 1533/93 festgesetzt worden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können die Unterteilung der Erstattung für gewisse Erzeugnisse gemäß ihrer Bestimmung notwendig machen.

Die Erstattung muß mindestens einmal monatlich festgesetzt werden ; sie kann innerhalb dieses Zeitraums abgeändert werden.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates<sup>(4)</sup> festgelegten repräsentativen Marktkurse werden

bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission<sup>(5)</sup> erlassen.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige Lage der Getreidemärkte und insbesondere auf die Notierungen oder Preise dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt zur Festsetzung der Erstattung in Höhe der im Anhang genannten Beträge.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(6)</sup> untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 genannten Erzeugnisse, Malz ausgenommen, in unverändertem Zustand sind im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. Oktober 1993 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 151 vom 23. 6. 1993, S. 15.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. Oktober 1993

*Für die Kommission*  
René STEICHEN  
*Mitglied der Kommission*

---



## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 28. Oktober 1993 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen

(ECU/Tonne)			(ECU/Tonne)		
Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (1)	Erzeugniscode	Bestimmung (1)	Erstattungsbetrag (1)
0709 90 60 000	—	—	1005 90 00 000	03	35,00
0712 90 19 000	—	—		04	15,00
1001 10 00 200	—	—		02	0
1001 10 00 400	—	—	1007 00 90 000	—	—
1001 90 91 000	05	55,00	1008 20 00 000	—	—
	02	0	1101 00 00 100	01	76,00
1001 90 99 000	03	46,00	1101 00 00 130	01	70,50
	02	15,00	1101 00 00 150	01	64,50
1002 00 00 000	03	25,00	1101 00 00 170	01	59,50
	02	15,00	1101 00 00 180	01	55,50
1003 00 10 000	05	68,00	1101 00 00 190	—	—
	02	0	1101 00 00 900	—	—
1003 00 20 000	03	58,00	1102 10 00 500	01	76,00
	02	15,00	1102 10 00 700	—	—
1003 00 80 000	03	58,00	1102 10 00 900	—	—
	02	15,00	1103 11 30 200	01	65,00 (2)
1004 00 00 200	05	55,00	1103 11 30 900	—	—
	02	0	1103 11 50 200	01	65,00 (2)
1004 00 00 400	—	—	1103 11 50 400	—	—
1005 10 90 000	—	—	1103 11 50 900	—	—
			1103 11 90 200	01	65,00 (2)
			1103 11 90 800	—	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 alle Drittländer,
- 02 andere Drittländer,
- 03 die Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Ceuta und Melilla,
- 04 die Zone I, die Zone III b), die Zone VIII a), Kuba und Ungarn,
- 05 Algerien und Marokko.

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

(3) Enthält das Erzeugnis gepreßten agglomerierten Griß, wird keine Erstattung gewährt.

NB: Die Zonen sind diejenigen, die in der Verordnung (EWG) Nr. 2145/92 der Kommission (ABl. Nr. L 214 vom 30. 7. 1992, S. 20) bestimmt sind.

## II

*(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)*

## RAT

## RICHTLINIE 93/88/EWG DES RATES

vom 12. Oktober 1993

zur Änderung der Richtlinie 90/679/EWG über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Siebte Einzelrichtlinie im Sinne von Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 118a,

auf Vorschlag der Kommission <sup>(1)</sup>, der nach Anhörung des beratenden Ausschusses für Sicherheit, Arbeitshygiene und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ausgearbeitet wurde,

in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament <sup>(2)</sup>, nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses <sup>(3)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Richtlinie 90/679/EWG <sup>(4)</sup> sieht in Artikel 18 vor, daß der Rat nach dem Verfahren des Artikels 118a des Vertrages eine erste Liste biologischer Arbeitsstoffe der Gruppen 2, 3 und 4 für Anhang III dieser Richtlinie erstellt.

Diese erste Liste biologischer Arbeitsstoffe soll gemäß den Definitionen des Artikels 2 Buchstabe d) Nummern 2, 3 und 4 (Gruppen 2, 3 und 4) der genannten Richtlinie eingestuft werden.

In dieser Liste sind keine gentechnisch veränderten biologischen Arbeitsstoffe enthalten.

Für einige dieser biologischen Arbeitsstoffe sind ergänzende Angaben zu ihrer Einstufung vorzusehen.

Es ist zweckmäßig, in die Richtlinie 90/679/EWG Verhaltensregeln aufzunehmen, die lediglich als Orientierungshilfe für die Impfung von Arbeitnehmern empfohlen werden, die biologischen Arbeitsstoffen ausgesetzt sind, gegen die es wirksame Impfstoffe gibt —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Richtlinie 90/679/EWG wird wie folgt geändert :

1. Artikel 14 Absatz 3 wird nach Unterabsatz 2 folgender Unterabsatz hinzugefügt :

„Bei der Bereitstellung von Impfstoffen sollten die Arbeitgeber die empfohlenen Verhaltensregeln in Anhang VII berücksichtigen.“

2. Anhang III erhält die in Anhang I wiedergegebene Fassung.

3. Es wird ein Anhang VII angefügt, der in Anhang II zur vorliegenden Richtlinie wiedergegeben ist.

*Artikel 2*

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis zum 30. April 1994 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Für die Portugiesische Republik gilt jedoch das Datum des 31. Dezember 1995.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. C 217 vom 24. 8. 1992, S. 32.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. C 72 vom 19. 3. 1993, S. 74, und ABl. Nr. C 255 vom 20. 9. 1993.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. C 19 vom 25. 1. 1993, S. 16.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 374 vom 31. 12. 1990, S. 1.

(2) Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission die innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen oder bereits erlassen haben.

(3) Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

*Artikel 3*

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Luxemburg am 12. Oktober 1993.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

M. SMET

## ANHANG I

## „ANHANG III

## GEMEINSCHAFTLICHE EINSTUFUNG

(Artikel 18 und Artikel 2 Buchstabe d)

## EINFÜHRENDE BEMERKUNGEN

1. Entsprechend dem Anwendungsbereich der Richtlinie sollen nur Arbeitsstoffe, die bekanntermaßen Infektionskrankheiten beim Menschen hervorrufen, in die Einstufung aufgenommen werden.  
Gegebenenfalls werden Hinweise auf das toxische und allergene Potential dieser Arbeitsstoffe beigefügt.  
Nicht berücksichtigt wurden Tier- und Pflanzenpathogene, von denen bekannt ist, daß sie nicht auf den Menschen wirken.  
Bei der Erstellung der vorliegenden ersten Liste eingestufter biologischer Arbeitsstoffe wurden genetisch veränderte Mikroorganismen nicht berücksichtigt.
2. Bei der Einstufung der biologischen Arbeitsstoffe wurde deren Wirkung bei gesunden Arbeitnehmern zugrunde gelegt.  
Nicht besonders berücksichtigt wurden spezifische Wirkungen bei Arbeitnehmern, die aus verschiedenen Gründen, beispielsweise aufgrund einer vorbestehenden Krankheit, einer Medikation, eines geschwächten Immunsystems, in der Schwangerschaft oder Stillzeit, besonders empfindlich sind.  
Das zusätzliche Risiko, dem solche Arbeitnehmer unterliegen, sollte bei der in der Richtlinie vorgeschriebenen Risikoabschätzung berücksichtigt werden.  
Im Fall bestimmter industrieller Verfahren, bestimmter Labortätigkeiten sowie bestimmter Tätigkeiten in Tierhaltungsräumen, bei denen eine Exposition der Arbeitnehmer gegenüber biologischen Arbeitsstoffen der Gruppe 3 oder 4 gegeben ist oder möglicherweise gegeben ist, sind bei der Durchführung der technischen Schutzmaßnahmen die Bestimmungen von Artikel 16 der Richtlinie einzuhalten.
3. Biologische Arbeitsstoffe, die in der Liste nicht in die Gruppen 2 bis 4 eingestuft wurden, sind nicht automatisch der Gruppe 1 zugeordnet.  
Im Fall von Arbeitsstoffen, von denen mehrere Arten als humanpathogen bekannt sind, enthält die Liste die am häufigsten mit einem Krankheitsgeschehen assoziierten Arten und einen allgemeineren Hinweis darauf, daß andere Arten derselben Gattung möglicherweise den Gesundheitszustand beeinträchtigen.  
Wird eine gesamte Gattung in der Einstufung biologischer Arbeitsstoffe genannt, so ist davon auszugehen, daß die als nichtpathogen geltenden Arten und Stämme hiervon ausgeschlossen sind.
4. Ist ein Stamm abgeschwächt oder hat er bekannte Virulenzgene verloren, so brauchen die aufgrund der Einstufung seines Elternstamms erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen vorbehaltlich einer angemessenen Bewertung des potentiellen Risikos am Arbeitsplatz nicht unbedingt ergriffen zu werden.  
Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein solcher Stamm als Produkt oder Bestandteil eines Produkts zu prophylaktischen oder therapeutischen Zwecken verwendet werden soll.
5. Die bei der Erstellung der vorliegenden Liste verwendete Nomenklatur der eingestuftten Arbeitsstoffe entspricht den zum Zeitpunkt der Erarbeitung neuesten internationalen Vereinbarungen über die Taxonomie und Nomenklatur von Arbeitsstoffen.
6. Die Liste eingestufter biologischer Arbeitsstoffe spiegelt den Kenntnisstand zum Zeitpunkt ihrer Erstellung wider.  
Sie wird aktualisiert, sobald sie dem Kenntnisstand nicht mehr entspricht.
7. Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, daß sämtliche Viren, die bereits beim Menschen isoliert, aber noch nicht bewertet und in diesem Anhang eingestuft wurden, mindestens in Gruppe 2 eingestuft werden, es sei denn, den Mitgliedstaaten liegt der Nachweis dafür vor, daß diese Viren aller Wahrscheinlichkeit nach beim Menschen keine Krankheit verursachen.
8. Bei bestimmten biologischen Arbeitsstoffen, die in Gruppe 3 eingestuft und in der Liste mit einem Sternchen (\*) versehen wurden, ist das Infektionsrisiko für Arbeitnehmer begrenzt, da eine Infizierung über den Luftweg normalerweise nicht erfolgen kann.  
Um festzustellen, ob unter besonderen Umständen auf bestimmte Maßnahmen verzichtet werden kann, unterziehen die Mitgliedstaaten die auf die biologischen Arbeitsstoffe angewendeten Sicherheitsmaßnahmen einer Beurteilung, bei der sie die Art der betreffenden spezifischen Tätigkeiten und die Menge des jeweiligen biologischen Arbeitsstoffes berücksichtigen.

9. Die Sicherheitsauflagen, die sich aus der Einstufung der Parasiten ergeben, gelten ausschließlich für diejenigen Stadien des Lebenszyklus des betreffenden Parasiten, die für den Menschen am Arbeitsplatz möglicherweise infektiös sind.
10. Im übrigen enthält die Liste gesonderte Angaben, wenn biologische Arbeitsstoffe allergische oder toxische Reaktionen verursachen können, wenn ein wirksamer Impfstoff zur Verfügung steht oder wenn es angezeigt ist, das Verzeichnis der exponierten Arbeitnehmer länger als 10 Jahre aufzubewahren.

Diese Angaben werden in Form folgender Bemerkungen systematisiert:

A: Mögliche allergene Wirkungen

D: Das Verzeichnis der gegenüber diesem biologischen Arbeitsstoff exponierten Arbeitnehmer ist länger als 10 Jahre nach dem Ende der letzten bekannten Exposition aufzubewahren

T: Toxinproduktion

V: Wirksamer Impfstoff verfügbar.

Bei der Durchführung von Schutzimpfungen sollten die Verhaltensregeln in Anhang VII berücksichtigt werden.

### BAKTERIEN und ähnliche Organismen

*NB:* Im Zusammenhang mit den Arbeitsstoffen auf dieser Liste steht „spp“ für die anderen als humanpathogen bekannten Arten.

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
Actinobacillus actinomycetemcomitans	2	
Actinomadura madurae	2	
Actinomadura pelletieri	2	
Actinomyces gerencseriae	2	
Actinomyces israelii	2	
Actinomyces pyogenes	2	
Actinomyces spp	2	
Arcanobacterium haemolyticum (Corynebacterium haemolyticum)	2	
Bacillus anthracis	3	
Bacteroides fragilis	2	
Bartonella bacilliformis	2	
Bordetella bronchiseptica	2	
Bordetella parapertussis	2	
Bordetella pertussis	2	V
Borrelia burgdorferi	2	
Borrelia duttonii	2	
Borrelia recurrentis	2	
Borrelia spp	2	
Brucella abortus	3	
Brucella canis	3	
Brucella melitensis	3	
Brucella suis	3	
Campylobacter fetus	2	
Campylobacter jejuni	2	
Campylobacter spp	2	
Cardiobacterium hominis	2	
Chlamydia pneumoniae	2	
Chlamydia trachomatis	2	
Chlamydia psittaci (aviäre Stämme)	3	
Chlamydia psittaci (sonstige Stämme)	2	
Clostridium botulinum	2	T
Clostridium perfringens	2	
Clostridium tetani	2	T, V
Clostridium spp	2	

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<i>Corynebacterium diphtheriae</i>	2	T, V
<i>Corynebacterium minutissimum</i>	2	
<i>Corynebacterium pseudotuberculosis</i>	2	
<i>Corynebacterium</i> spp	2	
<i>Coxiella burnetii</i>	3	
<i>Edwardsiella tarda</i>	2	
<i>Ehrlichia sennetsu</i> ( <i>Rickettsia Sennetsu</i> )	2	
<i>Ehrlichia</i> spp	2	
<i>Eikenella corrodens</i>	2	
<i>Enterobacter aerogenes/cloacae</i>	2	
<i>Enterobacter</i> spp	2	
<i>Enterococcus</i> spp	2	
<i>Erysipelothrix rhusiopathiae</i>	2	
<i>Escherichia coli</i> (außer nichtpathogene Stämme)	2	
<i>Flavobacterium meningosepticum</i>	2	
<i>Fluoribacter bozemanai</i> ( <i>Legionella</i> )	2	
<i>Francisella tularensis</i> (Typ A)	3	
<i>Francisella tularensis</i> (Typ B)	2	
<i>Fusobacterium necrophorum</i>	2	
<i>Gardnerella vaginalis</i>	2	
<i>Haemophilus ducreyi</i>	2	
<i>Haemophilus influenzae</i>	2	
<i>Haemophilus</i> spp	2	
<i>Helicobacter pylori</i>	2	
<i>Klebsiella oxytoca</i>	2	
<i>Klebsiella pneumoniae</i>	2	
<i>Klebsiella</i> spp	2	
<i>Legionella pneumophila</i>	2	
<i>Legionella</i> spp	2	
<i>Leptospira interrogans</i> (alle Serotypen)	2	
<i>Listeria monocytogenes</i>	2	
<i>Listeria ivanovii</i>	2	
<i>Morganella morganii</i>	2	
<i>Mycobacterium africanum</i>	3	V
<i>Mycobacterium avium/intracellulare</i>	2	
<i>Mycobacterium bovis</i> (außer BCG-Stamm)	3	V
<i>Mycobacterium chelonae</i>	2	
<i>Mycobacterium fortuitum</i>	2	
<i>Mycobacterium kansasii</i>	2	
<i>Mycobacterium leprae</i>	3	
<i>Mycobacterium malmoense</i>	2	
<i>Mycobacterium marinum</i>	2	
<i>Mycobacterium microti</i>	3 <sup>(*)</sup>	
<i>Mycobacterium paratuberculosis</i>	2	
<i>Mycobacterium scrofulaceum</i>	2	
<i>Mycobacterium simiae</i>	2	
<i>Mycobacterium szulgai</i>	2	
<i>Mycobacterium tuberculosis</i>	3	V
<i>Mycobacterium ulcerans</i>	3 <sup>(*)</sup>	
<i>Mycobacterium xenopi</i>	2	
<i>Mycoplasma pneumoniae</i>	2	
<i>Neisseria gonorrhoeae</i>	2	
<i>Neisseria meningitidis</i>	2	V
<i>Nocardia asteroides</i>	2	
<i>Nocardia brasiliensis</i>	2	
<i>Nocardia farcinica</i>	2	
<i>Nocardia nova</i>	2	
<i>Nocardia otitidiscaviarum</i>	2	

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<i>Pasteurella multocida</i>	2	
<i>Pasteurella</i> spp	2	
<i>Peptostreptococcus anaerobius</i>	2	
<i>Plesiomonas shigelloides</i>	2	
<i>Porphyromonas</i> spp	2	
<i>Prevotella</i> spp	2	
<i>Proteus mirabilis</i>	2	
<i>Proteus penneri</i>	2	
<i>Proteus vulgaris</i>	2	
<i>Providencia alcalifaciens</i>	2	
<i>Providencia rettgeri</i>	2	
<i>Providencia</i> spp	2	
<i>Pseudomonas aeruginosa</i>	2	
<i>Pseudomonas mallei</i>	3	
<i>Pseudomonas pseudomallei</i>	3	
<i>Rhodococcus equi</i>	2	
<i>Rickettsia akari</i>	3 (*)	
<i>Rickettsia canada</i>	3 (*)	
<i>Rickettsia conorii</i>	3	
<i>Rickettsia montana</i>	3 (*)	
<i>Rickettsia typhi</i> ( <i>Rickettsia mooseri</i> )	3	
<i>Rickettsia prowazekii</i>	3	
<i>Rickettsia rickettsii</i>	3	
<i>Rickettsia tsutsugamushi</i>	3	
<i>Rickettsia</i> spp	2	
<i>Rochalimaea quintana</i>	2	
<i>Salmonella Arizonae</i>	2	
<i>Salmonella Enteritidis</i>	2	
<i>Salmonella Typhimurium</i>	2	
<i>Salmonella Paratyphi A, B, C</i>	2	V
<i>Salmonella Typhi</i>	3 (*)	V
<i>Salmonella</i> (sonstige Serovarietäten)	2	
<i>Serpulina</i> spp	2	
<i>Shigella boydii</i>	2	
<i>Shigella dysenteriae</i> (Typ 1)	3 (*)	T
<i>Shigella flexneri</i>	2	
<i>Shigella sonnei</i>	2	
<i>Staphylococcus aureus</i>	2	
<i>Streptobacillus moniliformis</i>	2	
<i>Streptococcus pneumoniae</i>	2	
<i>Streptococcus pyogenes</i>	2	
<i>Streptococcus</i> spp	2	
<i>Treponema carateum</i>	2	
<i>Treponema pallidum</i>	2	
<i>Treponema pertenuis</i>	2	
<i>Treponema</i> spp	2	
<i>Vibrio cholerae</i> (einschließlich El Tor)	2	
<i>Vibrio parahaemolyticus</i>	2	
<i>Vibrio</i> spp	2	
<i>Yersinia enterocolitica</i>	2	
<i>Yersinia pestis</i>	3	V
<i>Yersinia pseudotuberculosis</i>	2	
<i>Yersinia</i> spp	2	

(\*) Siehe „Einführende Bemerkungen“, Nummer 8.

## VIREN (\*)

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
Adenoviridae	2	
Arenaviridae		
Junin Virus	4	
Lassa Virus	4	
Virus der Lymphozytären Choriomeningitis (neurotrope Stämme)	3	
Virus der Lymphozytären Choriomeningitis (sonstige Stämme)	2	
Machupo-Virus	4	
Mopeia-Virus und sonstige Tacaribe-Viren	2	
Astroviridae	2	
Bunyaviridae		
Bunyamwera-Virus	2	
Oropouche-Virus	3	
Virus der Kalifornischen Enzephalitis	2	
Hantaviren		
Hantaan (Virus des Koreanischen Hämorrhagischen Fiebers)	3	
Seoul-Virus	3	
Puumala-Virus	2	
Prospect-Hill-Virus	2	
Sonstige Hantaviren	2	
Nairoviren		
Virus des Hämorrhagischen Kongo-Krim-Fiebers	4	
Hazara-Virus	2	
Phleboviren		
Rift-Valley-Fieber-Virus	3	V
Papataciefieber-Virus	2	
Toscana-Virus	2	
Sonstige als pathogen bekannte Bunyaviren	2	
Caliciviridae		
Norwalk-Virus	2	
Sonstige Caliciviridae	2	
Coronaviridae	2	
Filoviridae		
Ebola-Virus	4	
Marburg-Virus	4	
Flaviviridae		
Australische X-Enzephalitis (Murray-Valley-Enzephalitis)	3	
Zentraleuropäisches Zeckenzephalitis-Virus	3 (**)	V
Absettarov	3	
Hanzalova	3	
Hypr	3	
Kumlinge	3	
Denguevirus Typ 1-4	3	
Hepatitis-C-Virus	3 (**)	D
Japan-B-Enzephalitis	3	V
Kysanur-Forest-Virus	3	V
Louping-ill-Virus	3 (**)	
Virus des Omsker Hämorrhagischen Fiebers (a)	3	V
Powassan-Virus	3	
Rocio	3	
Virus der Russischen Frühsommer-Enzephalitis (a)	3	V
St.-Louis-Enzephalitis	3	
Wesselbron-Virus	3 (**)	
West-Nil-Fieber-Virus	3	
Gelbfieber	3	V
Sonstige als pathogen bekannte Flaviviren	2	



Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<b>Hepadnaviridae</b>		
Hepatitis-B-Virus	3 (**)	V, D
Hepatitis-D-Virus (Deltavirus) (b)	3 (**)	V, D
<b>Herpesviridae</b>		
Zytomegalievirus	2	
Epstein-Barr-Virus	2	
Herpesvirus simiae (Herpes-B-Virus)	3	
Herpes-simplex-Virus 1 und 2	2	
Varicella-Zoster-Virus	2	
Human B-lymphotropic virus (HBLV — HHV6)	2	
<b>Orthomyxoviridae</b>		
Influenzaviren Typ A, B C	2	V (c)
durch Zecken übertragbare Orthomyxoviridae : Dhori- und Thogoto-virus	2	
<b>Papovaviridae</b>		
BK- und JC-Virus	2	D (d)
Humanes Papillomavirus	2	D (d)
<b>Paramyxoviridae</b>		
Masernvirus	2	V
Mumpsvirus	2	V
Newcastle-Disease-Virus	2	
Parainfluenzaviren Typ 1 bis 4	2	
Respiratory-Syncytial-Virus	2	
<b>Parvoviridae</b>		
Parvovirus des Menschen (B 19)	2	
<b>Picornaviridae</b>		
Acute haemorrhagic conjunctivitis virus (AHC)	2	
Coxsackie-Viren	2	
ECHO-Viren	2	
Hepatitis-A-Virus (Typ 72 der humanen Enteroviren)	2	V
Poliomyelitis-Virus	2	V
Rhinoviren	2	
<b>Poxviridae</b>		
Büffelpockenvirus (e)	2	
Kuhpockenvirus	2	
Elefantenpockenvirus (f)	2	
Melkerknoten-Virus	2	
Molluscum-contagiosum-Virus	2	
Affenpockenvirus	3	V
Orf-Virus	2	
Kaninchenpockenvirus (g)	2	
Vacciniavirus	2	
Variola-major- und Variola-minor-Virus	4	V
Weiß-Pocken-Virus (variola virus)	4	V
Yatapox virus (Tana & Yaba)	2	
<b>Reoviridae</b>		
Coltiviren	2	
Humane Rotaviren	2	
Orbiviren	2	
Reoviren	2	
<b>Retroviridae (h)</b>		
Immundefizienz-Viren des Menschen	3	D
Viren der humanen T-Zell-Leukämien (HTLV-1 und HTLV-2)	3	D
<b>Rhabdoviridae</b>		
Tollwutvirus	3 (**)	V
Virus der vesikulären Stomatitis	2	

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<b>Togaviridae</b>		
<b>Alphavirus :</b>		
Eastern-Equine-Encephalitis-Virus	3	V
Bebaruivirus	2	
Chikungunya-Virus	3 (**)	
Everglades-Virus	3 (**)	
Mayarovirus	3	
Mucambovirus	3 (**)	
Ndumuvirus	3	
O'nyong-nyong-Virus	2	
Ross-River-Virus	2	
Semliki-Forest-Virus	2	
Sindbisvirus	2	
Tonatevirus	3 (**)	
Venezuelan-Equine-Encephalitis-Virus	3	V
Western-Equine-Encephalitis-Virus	3	V
Sonstige bekannte Alphaviren	2	
<b>Rubivirus (Rubellavirus)</b>	2	V
<b>Toroviridae</b>	2	
<b>Unklassifizierte Viren</b>		
Noch nicht identifizierte durch Blut übertragbare Hepatitis-Viren	3 (**)	D
Hepatitis-E-Virus	3 (**)	
<b>Unkonventionelle Agenzien, die assoziiert sind mit (i) :</b>		
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	3 (**)	D (d)
Gerstmann-Sträussler-Scheinker-Syndrom	3 (**)	D (d)
Kuru	3 (**)	D (d)

(\*) Siehe „Einführende Bemerkungen“, Punkt 7.

(\*\*) Siehe „Einführende Bemerkungen“, Punkt 8.

(a) Zeckenzephalitis.

(b) Eine Infektion mit dem Hepatitis-D-Virus wirkt nur dann beim Arbeitnehmer pathogen, wenn sie gleichzeitig mit oder nach einer Infektion mit dem Hepatitis-B-Virus erfolgt. Die Impfung gegen den Hepatitis-B-Virus schützt daher die Arbeitnehmer, die nicht mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert sind, gegen den Hepatitis-D-Virus (Deltavirus).

(c) Nur für die Typen A und B.

(d) Für Arbeiten, bei denen ein direkter Kontakt mit diesen Arbeitsstoffen gegeben ist.

(e) Unter dieser Bezeichnung können zwei Viren identifiziert werden ; eine Art „Büffelpocken“-Virus und eine Variante des „Vaccinia“-Virus.

(f) Variante des „Kuhpocken“-Virus.

(g) Variante von „Vaccinia“.

(h) Derzeit gibt es keinerlei Beweis für eine Erkrankung des Menschen durch Retroviren von Affen. Als Vorsichtsmaßnahme wird für Arbeiten, die gegenüber diesen Viren exponieren, Sicherheitsstufe 3 empfohlen.

(i) Es gibt keinen Beweis für eine Infektion des Menschen mit den für die spongiforme Rinderenzephalitis verantwortlichen Agenzien. Wie dem auch sei, als Schutzmaßnahme für Arbeiten im Labor wird mindestens Sicherheitsstufe 2 empfohlen.

#### PARASITEN

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
Acanthamoeba castellani	2	
Ancylostoma duodenale	2	
Angiostrongylus cantonensis	2	
Angiostrongylus costaricensis	2	
Ascaris lumbricoides	2	A
Ascaris suum	2	A
Babesia divergens	2	
Babesia microti	2	
Balantidium coli	2	
Brugia malayi	2	
Brugia pahangi	2	

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
Capillaria philippinensis	2	
Capillaria spp	2	
Clonorchis sinensis	2	
Clonorchis viverrini	2	
Cryptosporidium parvum	2	
Cryptosporidium spp	2	
Dipetalonema streptocerca	2	
Diphyllobothrium latum	2	
Dracunculus medinensis	2	
Echinococcus granulosus	3	
Echinococcus multilocularis	3	
Echinococcus vogeli	3	
Entamoeba histolytica	2	
Fasciola gigantica	2	
Fasciola hepatica	2	
Fasciolopsis buski	2	
Giardia lamblia (Giardia intestinalis)	2	
Hymenolepis diminuta	2	
Hymenolepis nana	2	
Leishmania brasiliensis	3	
Leishmania donovani	3	
Leishmania ethiopica	2	
Leishmania mexicana	2	
Leishmania peruviana	2	
Leishmania tropica	2	
Leishmania major	2	
Leishmania spp	2	
Loa loa	2	
Mansonella ozzardi	2	
Mansonella perstans	2	
Naegleria fowleri	3	
Necator americanus	2	
Onchocerca volvulus	2	
Opisthorchis felineus	2	
Opisthorchis spp	2	
Paragonimus westermani	2	
Plasmodium falciparum	3	
Plasmodium spp (des Menschen und von Affen)	2	
Sarcocystis suihominis	2	
Schistosoma haematobium	2	
Schistosoma intercalatum	2	
Schistosoma japonicum	2	
Schistosoma mansoni	2	
Schistosoma mekongi	2	
Strongyloides stercoralis	2	
Strongyloides spp	2	
Taenia saginata	2	
Taenia solium	3	
Toxocara canis	2	
Toxoplasma gondii	2	
Trichinella spiralis	2	
Trichuris trichiura	2	

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<i>Trypanosoma brucei brucei</i>	2	
<i>Trypanosoma brucei gambiense</i>	2	
<i>Trypanosoma brucei rhodesiense</i>	3	
<i>Trypanosoma cruzi</i>	3	
<i>Wuchereria bancrofti</i>	2	

## PILZE

Biologischer Arbeitsstoff	Einstufung	Bemerkungen
<i>Aspergillus fumigatus</i>	2	A
<i>Blastomyces dermatitidis</i> ( <i>Ajellomyces dermatitidis</i> )	3	
<i>Candida albicans</i>	2	A
<i>Coccidioides immitis</i>	3	A
<i>Cryptococcus neoformans</i> var. <i>neoformans</i> ( <i>Filobasidiella neoformans</i> var. <i>neoformans</i> )	2	A
<i>Cryptococcus neoformans</i> var. <i>gattii</i> ( <i>Filobasidiella bacillispora</i> )	2	A
<i>Emmonsia parva</i> var. <i>parva</i>	2	
<i>Emmonsia parva</i> var. <i>crescens</i>	2	
<i>Epidermophyton floccosum</i>	2	A
<i>Fonsecaea compacta</i>	2	
<i>Fonsecaea pedrosoi</i>	2	
<i>Histoplasma capsulatum</i> var. <i>capsulatum</i> ( <i>Ajellomyces capsulatus</i> )	3	
<i>Histoplasma capsulatum duboisii</i>	3	
<i>Madurella grisea</i>	2	
<i>Madurella mycetomatis</i>	2	
<i>Microsporium</i> spp	2	A
<i>Neotestudina rosatii</i>	2	
<i>Paracoccidioides brasiliensis</i>	3	
<i>Penicillium marneffei</i>	2	A
<i>Sporothrix schenckii</i>	2	
<i>Trichophyton rubrum</i>	2	
<i>Trichophyton</i> spp	2 <sup>a</sup>	

*ANHANG II*

*„ANHANG VII*

**EMPFOHLENE VERHALTENSREGELN BEI IMPFUNG**

(Artikel 14 Absatz 3)

1. Stellt sich bei der Abschätzung gemäß Artikel 3 Absatz 2 heraus, daß ein Risiko für die Sicherheit oder Gesundheit der Arbeitnehmer aufgrund der Exposition gegenüber biologischen Arbeitsstoffen besteht, gegen die es wirksame Impfstoffe gibt, so bieten die Arbeitgeber den betreffenden Arbeitnehmern die Impfung an.
  2. Die Impfung wird gemäß den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und/oder Gepflogenheiten durchgeführt.  
  
Die Arbeitnehmer werden über die Vor- und Nachteile der Impfung bzw. der Nichtimpfung unterrichtet.
  3. Die Impfung darf den Arbeitnehmern keine Kosten verursachen.
  4. Es kann ein Impfschein ausgestellt werden, der dem betreffenden Arbeitnehmer sowie, auf Antrag, den zuständigen Behörden ausgehändigt wird.“
-

# KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 1. Oktober 1993

zur Einführung des einheitlichen Begleitscheins für Verbringungen radioaktiver Abfälle gemäß der Richtlinie 92/3/Euratom des Rates

(93/552/Euratom)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 92/3/Euratom des Rates vom 3. Februar 1992 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringungen radioaktiver Abfälle von einem Mitgliedstaat in einen anderen, in die Gemeinschaft und aus der Gemeinschaft<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 20,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Maßgabe der Richtlinie 92/3/Euratom ist die Kommission verpflichtet, einen einheitlichen Begleitschein zu erstellen.

Diese Richtlinie gilt nicht nur für Verbringungen radioaktiver Abfälle zwischen den Mitgliedstaaten, sondern auch für die Einfuhr und Ausfuhr solcher Abfälle in die bzw. aus der Gemeinschaft sowie die Durchfuhr durch die Gemeinschaft von einem Drittland in ein anderes.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann ein Antrag für mehr als eine Verbringung gestellt werden.

Es ist angemessen, all diese Fälle in einem einheitlichen Begleitschein zu erfassen, der verschiedene Abschnitte für die einzelnen in der Richtlinie vorgesehenen Fälle enthält.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des gemäß Artikel 19 der Richtlinie eingesetzten Ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

### Artikel 1

Der einheitliche Begleitschein im Anhang ist für alle Verbringungen radioaktiver Abfälle zwischen den Mitgliedstaaten, in die Gemeinschaft und aus der

Gemeinschaft im Rahmen des Anwendungsbereichs der Richtlinie 92/3/Euratom zu verwenden.

### Artikel 2

Der einheitliche Begleitschein ist entsprechend den Erläuterungen in den einzelnen Abschnitten auszufüllen.

### Artikel 3

(1) Der einheitliche Begleitschein wird in schwarzer Tinte auf weißem Papier gedruckt, das ein Gewicht von mindestens 40 g/m<sup>2</sup> und eine ausreichende Festigkeit aufweist, so daß es bei normalem Gebrauch nicht übermäßig schnell reißt oder knittert.

(2) Der einheitliche Begleitschein mißt 210 mm mal 297 mm (A 4), mit einer Längentoleranz von höchstens - 5/+ 8 mm.

(3) Die Mitgliedstaaten können verlangen, daß auf dem Formblatt Name und Anschrift der Druckerei oder eine Kennzeichnung angebracht werden, die die Identifizierung der Druckerei erlauben. Darüber hinaus können sie den Druck der Formblätter durch Privatunternehmen von einer Genehmigung abhängig machen.

### Artikel 4

Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um dieser Entscheidung bis zum 1. Januar 1994 nachzukommen.

### Artikel 5

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 1. Oktober 1993

Für die Kommission

Yannis PALEOKRASSAS

Mitglied der Kommission

(<sup>1</sup>) ABl. Nr. L 35 vom 12. 2. 1992, S. 24.



*ANHANG*

**EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN ZUR ÜBERWACHUNG UND KONTROLLE DER  
VERBRINGUNGEN RADIOAKTIVER ABFÄLLE (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)**





ABSCHNITT 1

Registrierungsnummer .....  
*(einzutragen von den Behörden, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung befugt sind)*

EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN FÜR VERBRINGUNGEN RADIOAKTIVER ABFÄLLE  
 (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)

**ANTRAG AUF GENEHMIGUNG ZUR VERBRINGUNG**

HINWEISE

Der Antragsteller füllt die Rubriken 1 bis 16 aus und übermittelt den Begleitschein vollständig (Teile 1 bis 5) an die zuständigen Behörden seines Landes, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung radioaktiver Abfälle befugt sind.

Antragsteller ist, je nach Art der Verbringung (siehe Rubrik 1):

- Art A: Verbringung zwischen Mitgliedstaaten: — *der Besitzer der radioaktiven Abfälle;*
- Art B: Einfuhr in die Gemeinschaft: — *der Empfänger der radioaktiven Abfälle;*
- Art C: Ausfuhr aus der Gemeinschaft: — *der Besitzer der radioaktiven Abfälle;*
- Art D: Durchfuhr durch die Gemeinschaft — *die Person, die in dem Mitgliedstaat, über dessen Hoheitsgebiet die Abfälle zunächst in die Gemeinschaft eingeführt werden, für die Abwicklung der Verbringung in diesem Mitgliedstaat verantwortlich ist.*

Teil 1 sowie Teile 3 und 4 begleiten die Abfälle während der gesamten Verbringung.

<b>1</b>	<b>Art der Verbringung</b> <i>(Zutreffendes ankreuzen)</i> Art A: Verbringung zwischen Mitgliedstaaten <input type="checkbox"/> Art B: Einfuhr in die Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Art C: Ausfuhr aus der Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Art D: Durchfuhr durch die Gemeinschaft <input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<b>Antrag auf Genehmigung für</b> <i>(Zutreffendes ankreuzen)</i> eine einzige Verbringung <input type="checkbox"/> mehrere Verbringungen <input type="checkbox"/> Anzahl der vorgesehenen Verbringungen: ..... Geplante Ausführungsfrist: .....
<b>3</b>	<i>(Nur auszufüllen bei Verbringung(en) zwischen zwei Mitgliedstaaten über das Hoheitsgebiet eines oder mehrerer Drittländer.)</i> Grenzübergangsstelle bei der Ausfuhr aus der Gemeinschaft: ..... Eingangszollstelle des Drittlandes <i>(erstes Durchfuhrland)</i> : ..... Ausgangszollstelle des Drittlandes <i>(letztes Durchfuhrland)</i> : ..... Grenzübergangsstelle bei der Wiedereinfuhr in die Gemeinschaft: ..... <i>(Die von dem Antrag abgedeckten Verbringungen müssen alle über dieselben Grenzübergangsstellen erfolgen, es sei denn, es besteht eine anderslautende Vereinbarung der betroffenen zuständigen Behörden.)</i>
<b>4</b>	<b>Besitzer</b> <i>(Firmenbezeichnung)</i> : ..... Kontaktperson: Herr/Frau ..... Straße: ..... Plz: ..... Ort: ..... Land: ..... Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....
<b>5</b>	<i>(Auszufüllen, wenn die Daten von den unter Rubrik 4 gemachten Angaben abweichen.)</i> <b>Standort der Abfälle</b> : ..... Kontaktperson: Herr/Frau ..... Straße: ..... Plz: ..... Ort: ..... Land: ..... Tel.: ..... TeleFax: ..... Telex: .....



<b>6</b>	<b>Art der Abfälle:</b> ..... Physikalisch-chemische Eigenschaften: ..... Wichtigste Radionuklide: ..... Alpha-Höchstaktivität/Gebinde: (GBq) ..... Beta/Gamma-Höchstaktivität/Gebinde: (GBq) .....																																
<b>7</b>	Alpha-Gesamtaktivität: (GBq) ..... Beta/Gamma-Gesamtaktivität: (GBq) ..... Gesamtanzahl der Gebinde: ..... Netto-Gesamtmasse der Abfälle: (kg) ..... Brutto-Gesamtmasse: (kg) ..... Gesamtvolumen <i>(wahlfrei)</i> : ..... <i>(Soweit sich der Antrag auf mehrere Verbringungen bezieht, sind dies Schätzwerte.)</i> Art der Verpackung, in denen der Abfall enthalten ist <i>(z. B. Kunststoffsäcke, Metallfässer 200 Liter, ISO-Transportbehälter usw.)</i> : ..... System zur Identifizierung der Gebinde <i>(bei Etikettierung Beispiele beifügen)</i> .....																																
<b>8</b>	<b>Andere Gefahrenklassen</b> <i>(das oder die zutreffende(n) Kästchen ankreuzen)</i> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Klasse 1</td> <td style="width: 75%;">Explosionsfähige Stoffe</td> <td style="width: 10%; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klasse 2</td> <td>Druckgas, Flüssiggas oder unter Druck gelöstes Gas</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klasse 3</td> <td>Entzündliche flüssige Stoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Klasse 4</td> <td>4.1. Entzündliche feste Stoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>4.2. Zur Selbstzündung fähige Stoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>4.3. Stoffe, die in Verbindung mit Wasser entzündliche Gase freisetzen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Klasse 5</td> <td>5.1. Brennstoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>5.2. Organische Peroxyde</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Klasse 6</td> <td>6.1. Toxische Stoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>6.2. Ekelerregende Stoffe oder Stoffe, die eine Infektion auslösen können</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klasse 8</td> <td>Korrosionsauslösende Stoffe</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klasse 9</td> <td>Sonstige gefährliche Stoffe und Gegenstände</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Klasse 1	Explosionsfähige Stoffe	<input type="checkbox"/>	Klasse 2	Druckgas, Flüssiggas oder unter Druck gelöstes Gas	<input type="checkbox"/>	Klasse 3	Entzündliche flüssige Stoffe	<input type="checkbox"/>	Klasse 4	4.1. Entzündliche feste Stoffe	<input type="checkbox"/>	4.2. Zur Selbstzündung fähige Stoffe	<input type="checkbox"/>	4.3. Stoffe, die in Verbindung mit Wasser entzündliche Gase freisetzen	<input type="checkbox"/>	Klasse 5	5.1. Brennstoffe	<input type="checkbox"/>	5.2. Organische Peroxyde	<input type="checkbox"/>	Klasse 6	6.1. Toxische Stoffe	<input type="checkbox"/>	6.2. Ekelerregende Stoffe oder Stoffe, die eine Infektion auslösen können	<input type="checkbox"/>	Klasse 8	Korrosionsauslösende Stoffe	<input type="checkbox"/>	Klasse 9	Sonstige gefährliche Stoffe und Gegenstände	<input type="checkbox"/>
Klasse 1	Explosionsfähige Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 2	Druckgas, Flüssiggas oder unter Druck gelöstes Gas	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 3	Entzündliche flüssige Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 4	4.1. Entzündliche feste Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
	4.2. Zur Selbstzündung fähige Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
	4.3. Stoffe, die in Verbindung mit Wasser entzündliche Gase freisetzen	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 5	5.1. Brennstoffe	<input type="checkbox"/>																															
	5.2. Organische Peroxyde	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 6	6.1. Toxische Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
	6.2. Ekelerregende Stoffe oder Stoffe, die eine Infektion auslösen können	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 8	Korrosionsauslösende Stoffe	<input type="checkbox"/>																															
Klasse 9	Sonstige gefährliche Stoffe und Gegenstände	<input type="checkbox"/>																															
<b>9</b>	<b>Art der Tätigkeit, bei der die Abfälle entstanden sind</b> <i>(z. B. Medizin, Forschung, Nuklearindustrie oder sonstige Tätigkeit; genauere Angaben)</i> ..... .....																																
<b>10</b>	<b>Zweck der Verbringung:</b> <i>(Zutreffendes ankreuzen)</i> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 85%;">Rückkehr von Abfällen aus der Wiederaufbereitung bestrahlter Kernbrennstoffe</td> <td style="width: 15%; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Rücktransport nach Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zwischenlagerung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Rücktransport nach Zwischenlagerung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Endlagerung</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sonstige Zwecke <i>(genauere Angaben)</i></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table> ..... .....	Rückkehr von Abfällen aus der Wiederaufbereitung bestrahlter Kernbrennstoffe	<input type="checkbox"/>	Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen	<input type="checkbox"/>	Rücktransport nach Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen	<input type="checkbox"/>	Zwischenlagerung	<input type="checkbox"/>	Rücktransport nach Zwischenlagerung	<input type="checkbox"/>	Endlagerung	<input type="checkbox"/>	Sonstige Zwecke <i>(genauere Angaben)</i>	<input type="checkbox"/>																		
Rückkehr von Abfällen aus der Wiederaufbereitung bestrahlter Kernbrennstoffe	<input type="checkbox"/>																																
Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen	<input type="checkbox"/>																																
Rücktransport nach Behandlung und/oder Konditionierung von Abfällen	<input type="checkbox"/>																																
Zwischenlagerung	<input type="checkbox"/>																																
Rücktransport nach Zwischenlagerung	<input type="checkbox"/>																																
Endlagerung	<input type="checkbox"/>																																
Sonstige Zwecke <i>(genauere Angaben)</i>	<input type="checkbox"/>																																



<b>11</b>	Vorgesehene Beförderungsart <i>(Straße, Schiene, See, Luft, Binnenschifffahrt)</i>	Abgangsort	Bestimmungsort	Vorgesehener Transportunternehmer
	1 .....	.....	.....	.....
	2 .....	.....	.....	.....
	3 .....	.....	.....	.....
	4 .....	.....	.....	.....
	5 .....	.....	.....	.....

<b>12</b>	<b>Aufzählung der von der Verbringung betroffenen Länder in ihrer Reihenfolge</b> <i>(erstes Land ist das Ausgangsland, letztes das Bestimmungsland)</i>			
	1 .....	3 .....	5 .....	7 .....
	2 .....	4 .....	6 .....	8 .....

<b>13</b>	<b>Empfänger (Firmenbezeichnung):</b> .....
	Verantwortliche Person: Herr/Frau .....
	Straße: .....
	Plz: ..... Ort: ..... Land: .....
	Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....

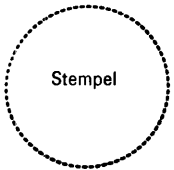
  

<b>14</b>	<i>(Auszufüllen, wenn die Daten mit den Angaben unter Rubrik 13 nicht übereinstimmen)</i> <b>Bestimmungsort der Abfälle:</b> .....
	Verantwortliche Person: Herr/Frau .....
	Straße: .....
	Plz: ..... Ort: ..... Land: .....
	Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....

<b>15</b>	<b>Antragsteller (Firmenbezeichnung):</b> .....
	Verantwortliche Person: Herr/Frau .....
	Straße: .....
	Plz: ..... Ort: ..... Land: .....
	Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....

<b>16</b>	Gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 92/3/Euratom : (i) beantrage ich hiermit die Genehmigung der vorstehend beschriebenen Verbringung(en) radioaktiver Abfälle ; (ii) bescheinige ich, daß die vorstehenden Informationen nach meinem besten Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen und daß die Verbringung(en) in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften durchgeführt werden ; (iii) (Soweit es sich um eine Verbringung der Art A oder C handelt) — verpflichte ich mich, die Abfälle zurückzunehmen, wenn die Verbringung(en) nicht zu Ende geführt werden kann (können) oder die Bedingungen für eine Verbringung nicht erfüllt werden können (*) ; (Soweit es sich um eine Verbringung der Art B oder D handelt) — füge ich eine Erklärung des Besitzers der Abfälle in einem Drittland bei, daß er die Abfälle zurücknimmt, wenn der Verbringungsverfahren nicht zu Ende geführt werden kann oder die Bedingungen für eine Verbringung nicht erfüllt werden können (*).
	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">                 .....                  (Ort, Datum)             </div> <div style="text-align: center;">  <p>Stempel</p> </div> <div style="text-align: center;">                 .....                  (Unterschrift)             </div> </div>

(\*) Nur eine der mit Sternchen versehenen Aussagen kann zutreffen: die nicht Zutreffende ist zu streichen.



ABSCHNITT 2

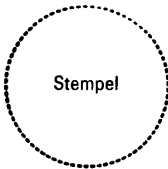
Registrierungsnummer : .....  
 (einzutragen von den Behörden, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung befugt sind)

EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN FÜR DIE VERBRINGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE  
 (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)

ZUSTIMMUNG DER KONSULTIERTEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE

HINWEISE

- Die zuständigen Behörden, die befugt sind, eine Genehmigung zur Verbringung radioaktiver Abfälle zu erteilen, füllen unmittelbar nach Erhalt des Antrags die Rubriken 17 und 18 aus und versehen den Antrag zu Beginn jedes Abschnitts mit der Registrierungsnummer. Anschließend fertigen sie eine ausreichende Zahl von Kopien des Abschnitts 2, die sie den anderen zuständigen Behörden, deren Zustimmung zur Genehmigung der Verbringung(en) erforderlich ist („der konsultierten zuständigen Behörde“), übermitteln. Für jede konsultierte Behörde ist in einer Kopie des Abschnitts 2 die Rubrik 19 auszufüllen; diese Kopie des Abschnitts 2 ist, zusammen mit einer Kopie des Abschnitts 1, der darin genannten, zu konsultierenden zuständigen Behörde zuzusenden.
- Die konsultierte zuständige Behörde vervollständigt gegebenenfalls die Rubrik 19 und prüft den Antrag. Innerhalb von zwei Monaten nach Eingang füllt sie die Rubrik 20 aus und sendet die Originalkopie des Abschnitts 2 der für die Erteilung der Genehmigung zuständigen Behörde zurück. Die konsultierte zuständige Behörde kann eine Verlängerung der Frist für die Prüfung des Antrags verlangen. Wird der Antrag nicht innerhalb der vorgesehenen Frist ausgefüllt zurückgesandt, so wird dies als Zustimmung zum Verbringungsantrag angesehen, vorbehaltlich des Artikels 6 Absatz 4 der Richtlinie 92/3/Euratom.

<b>17</b>	<p><b>Zuständige Behörden, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung befugt sind</b></p> <p>Diese Behörden sind je nach Art der Verbringung :</p> <p>Art A : <i>die Behörden des Ausgangslandes ;</i></p> <p>Art B : <i>die Behörden des Bestimmungslandes ;</i></p> <p>Art C : <i>die Behörden des Ausgangslandes ;</i></p> <p>Art D : <i>die Behörden des Mitgliedstaates, über dessen Hoheitsgebiet die Abfälle zunächst in die Gemeinschaft eingeführt werden.</i></p> <p><b>Bezeichnung der zuständigen Behörden :</b> .....</p> <p>Kontaktperson : Herr/Frau .....</p> <p>Straße : .....</p> <p>Plz : ..... Ort : ..... Land : .....</p> <p>Tel. : ..... Telefax : ..... Telex : .....</p>
<b>18</b>	<p><b>Datum der Registrierung des Antrags :</b> .....</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  <p>..... (Unterschrift)</p> </div>
<b>19</b>	<p><b>Zuständige Behörde des konsultierten Landes</b></p> <p>Land : .....</p> <p>Ausgangsland <input type="checkbox"/> Durchfuhrland <input type="checkbox"/> Bestimmungsland <input type="checkbox"/></p> <p><b>Bezeichnung der zuständigen Behörden :</b> .....</p> <p>Kontaktperson : Herr/Frau .....</p> <p>Straße : .....</p> <p>Plz : ..... Ort : ..... Land : .....</p> <p>Tel. : ..... Telefax : ..... Telex : .....</p>









ABSCHNITT 3

Registrierungsnummer : .....  
 (einzutragen von den Behörden, die zur Erteilung der Genehmigung zur Verbringung befugt sind)

EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN FÜR DIE VERBRINGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE  
 (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)

**GENEHMIGUNG DER VERBRINGUNG**

*HINWEISE*

Die zuständigen Behörden, die zur Erteilung der Genehmigung zur Verbringung befugt sind :

- füllen diesen Abschnitt aus ; beim Ausfüllen der Rubrik 22 ist zu berücksichtigen, daß die Höchstgeltungsdauer der Genehmigung drei Jahre beträgt ;
- senden alle zur richtigen Abwicklung nötigen Abschnitte an den Antragsteller (auch Abschnitte 1, 3, 4 und 5) ;
- übermitteln eine Kopie dieses Abschnittes an die konsultierenden anderen zuständigen Behörden.

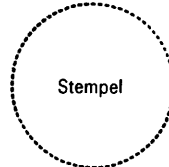
<b>21</b>	<p><b>Zuständige Behörden, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung befugt sind</b></p> <p>Diese Behörden sind je nach Art der Verbringung :</p> <p>Art A : <i>die Behörden des Ausgangslandes ;</i></p> <p>Art B : <i>die Behörden des Bestimmungslandes ;</i></p> <p>Art C : <i>die Behörden des Ausgangslandes ;</i></p> <p>Art D : <i>die Behörden des Mitgliedstaates, über dessen Hoheitsgebiet die Abfälle zunächst in die Gemeinschaft eingeführt werden.</i></p> <p><b>Bezeichnung der zuständigen Behörden :</b> .....</p> <p>Kontaktperson : Herr/Frau .....</p> <p>Straße : .....</p> <p>Plz : ..... Ort : ..... Land : .....</p> <p>Tel. : ..... Telefax : ..... Telex : .....</p>																																						
<b>22</b>	<p><b>Genehmigung</b></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Gültig für eine einzige Verbringung <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Gültig für mehrere Verbringungen <input type="checkbox"/></p> <p>Datum des Ablaufs der Genehmigung : .....</p>																																						
<b>23</b>	<p><b>Verzeichnis der von der Verbringung betroffenen Länder in ihrer Reihenfolge</b>  <i>(erstes Land ist das Ausgangsland, letztes das Bestimmungsland)</i></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">Einschränk.</th> <th rowspan="2">Land</th> <th colspan="2">Einschränk.</th> </tr> <tr> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>5 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>2 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>6 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>3 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>7 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>4 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>8 .....</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>						Einschränk.		Land	Einschränk.		Ja	Nein	Ja	Nein	1 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einschränk.		Land	Einschränk.																																			
	Ja	Nein		Ja	Nein																																		
1 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
2 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
3 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
4 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8 .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																		
<b>24</b>	<p><b>Auflistung der Einschränkungen</b>  <i>(unter Angabe des Landes, das die Einschränkungen vorschreibt, sowie ggf. unter Verweis auf beigelegte Dokumente)</i></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		<p><b>Grund der Ablehnung</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>																																				



**25** Die getroffene und in diesem Abschnitt niedergelegte Entscheidung steht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Richtlinie 92/3/Euratom.

Die konsultierten zuständigen Behörden werden über die Erteilung oder Ablehnung der Genehmigung zur Verbringung radioaktiver Abfälle informiert.

.....  
(Ort, Datum)



.....  
(Unterschrift der verantwortlichen Person)

**Anmerkung :**

1. Diese Genehmigung hat keinerlei Einfluß auf die Verantwortung des Besitzers, des Beförderers, des Eigentümers, des Empfängers oder jeglicher anderen natürlichen oder juristischen Person, die an der Verbringung beteiligt ist.
2. Bei der Verbringung der Abfälle sind die ordnungsgemäß ausgefüllten Abschnitte 1, 3 und 4 mitzuführen.



ABSCHNITT 4

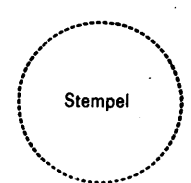
Registrierungsnummer : .....  
 (einzusetzen von den Behörden, die zur Erteilung einer Genehmigung zur Verbringung befugt sind)

EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN FÜR DIE VERBRINGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE  
 (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)

PACKLISTE

HINWEISE:

Diese Liste ist vom Besitzer der radioaktiven Abfälle vor jeder Verbringung (einschließlich der Fälle, in denen eine Genehmigung mehrere Verbringungen betrifft) auszufüllen und zusammen mit den Abschnitten 1 und 3 des einheitlichen Begleitscheins bei der Verbringung der Abfälle mitzuführen. Nach Abschluß wird sie der Empfangsbestätigung beigelegt.

26	<b>Besitzer (Firmenbezeichnung) :</b> ..... Kontaktperson : Herr/Frau ..... Straße : ..... Plz : ..... Stadt : ..... Land : ..... Tel. : ..... Telefax : ..... Telex : .....
27	Die Genehmigung betrifft eine Verbringung <input type="checkbox"/> mehrere Verbringungen <input type="checkbox"/> Laufende Nummer der Verbringung : .....
28	<b>Art der Abfälle :</b> ..... Physikalisch-chemische Eigenschaften : ..... Hauptradionuklide : ..... Maximale Alpha-Aktivität/Verpackung : (GBq) ..... Maximale Beta/Gamma-Aktivität/Verpackung : (GBq) ..... Art der Verpackung in denen sich die Abfälle befinden (z. B. Kunststoffsäcke, Metallfässer 200 Liter, ISO-Transportbehälter usw.) : ..... .....
29	Gesamt-Alpha-Aktivität : (GBq) ..... Gesamt-Beta/Gamma-Aktivität : (GBq) ..... Gesamtzahl der Gebinde : ..... Gesamtnettogewicht der Abfälle : (kg) ..... Gesamtbruttogewicht : (kg) ..... Gesamtvolumen (wahlfrei) : .....
30	<b>Kennzeichnung der Gebinde, die die Abfälle enthalten</b> (Kennzeichnungsnummer jedes Gebindes, Bruttogewicht/Gebinde (kg), Nettogewicht/Gebinde (kg), Aktivität/Gebinde (GBq)) ..... ..... ..... ..... ..... Siehe beigelegte Liste (sofern der Platz hier nicht ausreicht), oder (wahlweise) das beigelegte Dokument, das die genannten Daten enthält.
31	Datum der Absendung : ..... Ich bescheinige hiermit, daß die Angaben in diesem Abschnitt (und der beigelegten Liste) nach meinem besten Wissen und Gewissen korrekt sind.  <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div data-bbox="156 2041 548 2109">                     .....                      (Ort, Datum)                 </div> <div data-bbox="674 1927 862 2109" style="text-align: center;">  <p>Stempel</p> </div> <div data-bbox="940 2041 1332 2109">                     .....                      (Unterschrift des Besitzers)                 </div> </div>





## ABSCHNITT 5

Registrierungsnummer : .....  
(*einzusetzen von den Behörden, die zur Erteilung der Genehmigung zur Verbringung befugt sind*)

### EINHEITLICHER BEGLEITSCHIN FÜR DIE VERBRINGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE (RICHTLINIE 92/3/EURATOM)

#### EMPFANGSBESTÄTIGUNG FÜR ABFÄLLE

##### HINWEISE :

Dieser Abschnitt wird vom Empfänger ausgefüllt und gegebenenfalls vom Antragsteller ergänzt. Ein Empfänger außerhalb der Europäischen Gemeinschaft kann jedoch den Empfang der Abfälle in einer vom einheitlichen Begleitschein getrennten Erklärung bestätigen.

Je nachdem, ob die Genehmigung eine oder mehrere Verbringungen betrifft, ist wie folgt vorzugehen :

##### **Genehmigung für eine einzige Verbringung**

###### 1. Verbringung der Art A oder B

Der Empfänger füllt innerhalb von 15 Tagen nach Eintreffen der Abfälle die Rubriken 32, 33 und 35 aus und übermittelt die Abschnitte 4 und 5 den zuständigen Behörden des Bestimmungsmitgliedstaates.

Die zuständigen Behörden des Bestimmungsmitgliedstaates übermitteln sodann den anderen konsultierten zuständigen Behörden Kopien der Abschnitte 4 und 5 (sowie gegebenenfalls die Originale der beiden Abschnitte an die zuständigen Behörden, die die Genehmigung erteilt haben).

Bei der Verbringung von einem Mitgliedstaat in einen anderen übermitteln die zuständigen Behörden des Ausgangsmitgliedstaates dem Besitzer eine Kopie der Empfangsbestätigung.

###### 2. Verbringung der Art C oder D

Der Antragsteller sorgt dafür, daß der Empfänger außerhalb der Europäischen Gemeinschaft ihm unmittelbar nach Eintreffen der Abfälle den Abschnitt 4 sowie den Abschnitt 5 mit den ordnungsgemäß ausgefüllten Rubriken 32 bis 35 übermittelt. Anstelle des Abschnitts 5 kann auch eine Erklärung des Empfängers vorgelegt werden, in der mindestens die in den Rubriken 34 und 35 geforderten Angaben enthalten sein müssen.

Innerhalb von 15 Tagen leitet der Antragsteller den Abschnitt 4, den Abschnitt 5 (sofern der Empfänger diesen nicht benutzt, füllt der Antragsteller ihn aus, mit Ausnahme der Rubrik 34) und gegebenenfalls die Erklärung des Empfängers an die zuständigen Behörden weiter, die die Genehmigung erteilt haben.

Diese Behörden leiten Kopien der Abschnitte 4 und 5 sowie gegebenenfalls der Erklärung des Empfängers an die anderen, konsultierten zuständigen Behörden weiter.

##### **Genehmigung für mehrere Verbringungen**

###### 1. Verbringung der Art A oder B

Der Empfänger füllt nach jeder Verbringung die Rubriken 32, 33 und 35 des Abschnitts 5 aus (hierzu fertigt er mehrere Kopien des leeren Abschnitts 5 an) und übermittelt diesen Abschnitt unmittelbar den zuständigen Behörden, die die Genehmigung erteilt haben, zusammen mit dem für diese Verbringung geltenden Abschnitt 4.



## 2. Verbringung der Art C oder D

Der Antragsteller trägt dafür Sorge, daß der Empfänger außerhalb der Europäischen Gemeinschaft nach jeder Verbringung die Rubriken 32 bis 35 ausfüllt (hierzu wird eine Kopie des leeren Abschnitts 5 benutzt) und ihm diesen Abschnitt zusammen mit dem entsprechenden Abschnitt 4 übermittelt.

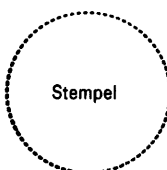
Der Antragsteller füllt die Rubrik 36 des Abschnitts 5 aus und übermittelt den zuständigen Behörden, die die Genehmigung erteilt haben, die Abschnitte 4 und 5.

## 3. Jede Art von Verbringung

Wenn alle von einer Genehmigung abgedeckten Verbringungen abgeschlossen sind, wird die abschließende Empfangsbestätigung ausgefüllt und übermittelt, so als ob es sich um eine Genehmigung für eine einzige Verbringung (siehe oben) handelt, es sei denn :

- in Rubrik 33 des Abschnitts 5 ist angegeben, daß es sich um die letzte unter die Genehmigung fallende Verbringung handelt ;
- die gegebenenfalls von einem Empfänger außerhalb der Gemeinschaft vorgelegte Erklärung präzisiert, daß alle unter die Genehmigung zur Verbringung fallenden Abfälle ordnungsgemäß eingetroffen sind ;
- der Übersichtlichkeit halber die Abschnitte 4 für jede einzelne der unter eine Genehmigung fallenden Verbringungen der abschließenden Empfangsbestätigung nochmals beigefügt sind.



<b>32</b>	<p><b>Empfänger (Firmenbezeichnung):</b> .....</p> <p>Kontaktperson: Herr/Frau .....</p> <p>Straße: .....</p> <p>Plz: ..... Ort: ..... Land: .....</p> <p>Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....</p>
	<p><b>Aufbewahrungsort der Abfälle:</b> .....</p> <p>Kontaktperson: Herr/Frau .....</p> <p>Straße: .....</p> <p>Plz: ..... Ort: ..... Land: .....</p> <p>Tel.: ..... Telefax: ..... Telex: .....</p>
<b>33</b>	<p><b>Genehmigung für:</b></p> <p>Eine Verbringung <input type="checkbox"/></p> <p>Mehrere Verbringungen <input type="checkbox"/>      Laufende Nummer der Verbringung: .....</p> <p>Letzte unter die Genehmigung fallende Verbringung:    Ja <input type="checkbox"/>    Nein <input type="checkbox"/></p>
<b>34</b>	<p><i>Nur auszufüllen im Falle einer Verbringung der Art C oder D: (an Stelle dieser Rubrik kann auch eine getrennte Erklärung treten)</i></p> <p><b>Eingangszollstelle des Drittlandes, das Bestimmungsland ist:</b></p> <p>Land: .....</p> <p>Zollstelle: .....</p>
<b>35</b>	<p><b>Datum des Eintreffens der Abfälle:</b> .....</p> <hr/> <p><b>Datum der Übermittlung der Empfangsbestätigung einschl. Abschnitt 4:</b> .....</p> <p>Je nach Art der Verbringung geht die Empfangsbestätigung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Art A oder B: die zuständigen Behörden des Bestimmungsmitgliedstaates;</li> <li>— Art C oder D: an den Antragsteller (Art C: an den Besitzer; Art D: an die Person, die in dem Mitgliedstaat, über dessen Hoheitsgebiet die Abfälle zunächst in die Gemeinschaft eingeführt werden, für die Abwicklung der Verbringung verantwortlich ist).</li> </ul> <hr/> <p>Hiermit bescheinige ich, daß die vorstehenden Informationen nach meinem besten Wissen und Gewissen korrekt sind.</p> <div style="text-align: center; margin-top: 100px;">  </div> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;"> <p>.....</p> <p>(Unterschrift des Empfängers)</p> </div>



**36** Nur bei Verbringungen der Art C oder D:

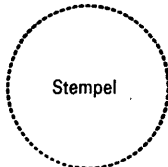
Weiterleitung der Empfangsbestätigung und ggf. der Erklärung des Empfängers (siehe nachstehende Anmerkung) durch den Antragsteller an die Behörde, die die Genehmigung erteilt hat:

Datum der Weiterleitung der Empfangsbestätigung (zusammen mit Abschnitt 4) : .....

Ausgangszollstelle der Gemeinschaft:

Land : .....

Zollstelle : .....



.....  
(Unterschrift des Antragstellers)

**Anmerkung :**

1. Ein Empfänger außerhalb der Europäischen Gemeinschaft kann den Empfang der Abfälle mittels einer Erklärung oder Bescheinigung bestätigen, die mindestens die in den Rubriken 32 bis 35 genannten Angaben enthält.
2. Die zuständigen Behörden, die das Original der Empfangsbestätigung erhalten, leiten eine Kopie an die anderen zuständigen Behörden weiter.
3. Die Originale der Abschnitte 4 und 5 werden den zuständigen Behörden übermittelt, die die Genehmigung erteilt haben.
4. Bei der Verbringung von einem Mitgliedstaat in einen anderen übermitteln die zuständigen Behörden des Ausgangsmitgliedstaates dem Besitzer eine Kopie der Empfangsbestätigung.



## BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3917/92 des Rates vom 21. Dezember 1992 zur Verlängerung für 1993 der Verordnungen (EWG) Nr. 3831/90, (EWG) Nr. 3832/90, (EWG) Nr. 3833/90, (EWG) Nr. 3834/90, (EWG) Nr. 3835/90 sowie (EWG) Nr. 3900/91 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1991 und zur Ergänzung der Liste der Begünstigten

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 396 vom 31. Dezember 1992)

Seite 3, Artikel 3 Nummer 2 erste Zeile:

*anstatt:* „2. Artikel 2 Absatz 3 erhält ...“,  
*muß es heißen:* „2. Artikel 8 Absatz 3 erhält ...“.

Seite 4, Artikel 5:

Folgender Absatz ist einzufügen:

„(4) Die Worte ‚Bulgarien‘ und ‚Rumänien‘ werden in den Listen im Anhang zu den Verordnungen (EWG) Nr. 3831/90, (EWG) Nr. 3832/90 und (EWG) Nr. 3833/90 mit Wirkung vom Inkrafttreten des Interimsabkommens mit dem betreffenden Land angestrichen.“

Seite 5, laufende Nr. 10.0910, dritte Spalte:

„Stangen (Stäbe) und Profile, aus Kupfer (andere als hohl)  
Draht aus Kupfer“.

Seite 7, laufende Nr. 10.0840, zweiter Spalte:

*anstatt:* „7217 11 10“  
*muß es heißen:* „7217 11“.

Seite 7, laufende Nr. 10.0850, dritte Spalte:

Es muß wie folgt heißen:

„Halbzeug aus Eisenrohr oder nichtlegiertem Stahl  
— mit einem Kohlenstoffgehalt von 0,25 GHT oder mehr  
— — anderes  
— — — aus Stahl, mit einem Kohlenstoffgehalt von 0,6 GHT oder mehr“.

Seite 9, laufende Nr. 10.1120, zweite Spalte:

*anstatt:* „8703 33 19“  
*muß es heißen:* „ex 8703 33 19“.

Seite 11, Anhang II, Teil C:

Folgendes ist hinzuzufügen:

„Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.1085:

— *anstatt:* „ex 0809 20 10“  
*muß es heißen:* „0809 20 20“;  
— *anstatt:* „ex 0809 20 90“  
*muß es heißen:* „0809 20 60“.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.1200:

— *anstatt:* „ex 0811 90 90“  
ex 0811 90 90  
ex 0811 90 90“  
*muß es heißen:* „ex 0811 90 99“  
ex 0811 90 99  
ex 0811 90 99“.

Anhang II, laufende Nr. 52.1630:

Der Text in den Spalten 1 bis 4 ist zu streichen.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2170:

— *anstatt:* „ex 1518 00 90“  
*muß es heißen:* „1518 00 95“.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2260 :

- *anstatt* : ,1602 20 10'
- muß es heißen* : ,1602 20 11  
1602 20 19'.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2280 :

- *anstatt* : ,ex 1602 50 90'
- muß es heißen* : ,ex 1602 50 39  
ex 1602 50 80'.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2360 :

- *anstatt* : ,1604 15 10'
- muß es heißen* : ,1604 15 11  
1604 15 19'.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2405 :

- *anstatt* : ,1604 19 99'
- muß es heißen* : ,1604 19 92  
1604 19 93  
1604 19 94  
1604 19 95  
1604 19 98'.

Anhang II, Spalte 2, laufende Nummer 52.2700 :

- *anstatt* : ,ex 2001 90 80'
- muß es heißen* : ,2001 90 65  
2001 90 75  
2001 90 85  
ex 2001 90 95'.

Anhang II, laufende Nummer 52.3670 :

Der Text in den Spalten 1 bis 4 ist zu streichen."

Seite 11, Anhang II, Teil D :

Folgendes ist hinzuzufügen :

„Spalte 2, laufende Nummer 58.0480 :

- *anstatt* : ,ex 0809 20 10  
ex 0809 20 90'
- muß es heißen* : ,0809 20 20  
0809 20 60'.

Spalte 3, laufende Nummer 58.0625 :

- *anstatt* : ,1502 00 91 und 1502 00 99'
- muß es heißen* : ,1502 00 90'.

Spalte 2, laufende Nummer 58.0810 :

- *anstatt* : ,1602 20 10'
- muß es heißen* : ,1602 20 11  
1602 20 19'.

Spalte 2, laufende Nummer 58.0810 :

- *anstatt* : ,1602 50 90'
- muß es heißen* : ,1602 50 31  
1602 50 39  
1602 50 80'."

**Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1945/93 des Rates vom 30. Juni 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 und der Verordnung (EWG) Nr. 1247/92 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 181 vom 23. Juli 1993)*

Seite 7, Artikel 2 (Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 574/72), Nummer 5 Buchstabe a) Nr. 1 (Änderung von Anhang 4 Abschnitt „B. DÄNEMARK“):

Nr. 1 muß wie folgt lauten:

„1. erhält Nummer 1 folgende Fassung:

- a) **Sachleistungen bei Krankheit sowie Schwangerschaft und Geburt**  
Sundhedsministeriet (Ministerium für Gesundheit), København
- b) **Geldleistungen bei Krankheit sowie Schwangerschaft und Geburt**  
Socialministeriet (Ministerium für soziale Fragen), København“.

---

**Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2273/93 der Kommission vom 28. Juli 1993 zur Festlegung der Interventionsorte für Getreide**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 207 vom 18. August 1993)*

Auf Seite 6 wird die Spalte 3 zu Spalte 4 und die Spalte 4 zu Spalte 3.

---

**Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2892/93 der Kommission vom 21. Oktober 1993 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1729/92 über die Durchführungsbestimmungen der besonderen Versorgungsregelung für die Kanarischen Inseln mit Erzeugnissen der Sektoren Eier und Geflügelfleisch, bezüglich der Beihilfen**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 263 vom 22. Oktober 1993)*

Auf Seite 31 wird nach dem letzten Erwägungsgrund der nachstehende Erwägungsgrund eingefügt:

„Der Verwaltungsausschuß für Eier und Geflügelfleisch hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —“.

---